

Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften
Gemeinsame Einrichtung der
Veterinärmedizinischen Universität Wien
und der
Stiftung des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt
Neustadt / Dosse

Veterinärmedizinische Universität Wien

**Beurteilung von Studiengängen
der Pferdewissenschaften durch
Unternehmen der Pferdewirtschaft**

Zur Erlangung der Würde einer
Bakkalaurea der Naturwissenschaften

Im Studium Pferdewissenschaften
an der Veterinärmedizinischen Universität Wien
und der Universität für Bodenkultur Wien

vorgelegt von

Karin Schmitt

November 2010

Betreuer: Prof. Dr. Jörg Aurich

Gutachterin: Prof. Dr. Karin Möstl

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1.	Einleitung und Zielsetzung	1
2.	Literaturübersicht	3
2.1	„Wirtschaftsfaktor Pferd“	3
2.2	Pferdewissenschaftliche Studiengänge	4
2.3	Deutschsprachige Studiengänge	5
3.	Material und Methoden	6
3.1.	Auswertung	7
3.1.1	Fragebogen	8
4.	Ergebnisse	22
4.1	Vorbemerkungen	22
4.1.1	Rücklauf der Online-Umfrage	23
4.2	Auswertung der Fragebögen	23
4.2.1	Fragen zum Unternehmen	23
4.2.2	Branchenbereich	23
4.2.3	Spartenzuordnung	24
4.2.4	Geographische Zuordnung	26
4.2.5	Betriebsgröße	26
4.2.6	Informationsbeschaffung	28
4.3	Bekanntheitsgrad der Studiengänge „Pferdewissenschaften“	29
4.3.1	Bekanntheitsgrad	29
4.3.2	Publikationswege	30
4.3.3	Kenntnisvergleich von Standorten und Inhalten	30
4.3.4	Direkter Kontakt zu Studierenden	30
4.3.4.1	Pferdewissenschaftler als Praktikant	30
4.3.4.2	Studienorte	32
4.3.4.3	Leistungsbeurteilung	32
4.3.5	Pferdewissenschaftler als Mitarbeiter	33
4.3.5.1	Zuständigkeitsbereiche der Absolventen	35
4.3.5.2	Studienorte	35
4.4	Meinungen bezüglich Studiengang und Absolventen	36
4.4.1	Gewichtungen der Lehrinhalte	36
4.4.2	Meinungen über Arbeitsbereiche und Bedarf für Pferdewissenschaftler	37
4.4.3	Bedarf und Branchenbereich der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt	37
4.4.4	Positionen der Absolventen in der Pferdebranche	39
4.4.5	Pferdewissenschaftsabsolventen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen	40
4.5	Akzeptanz bezüglich Branche, Sparte und Unternehmensgröße	40
5.	Diskussion	43
5.1	Unternehmen	44
5.2	Befassung mit dem Studium Pferdewissenschaften	46
5.3	Meinungen zu dem Studiengang	48
5.4	Schlussfolgerungen	51
6.	Zusammenfassung	52
7.	Summary	55
8.	Literaturverzeichnis	58
9.	Anhang	60

1. Einleitung und Zielsetzung

Theorie ist das Wissen, Praxis das Können. Stets aber soll das Wissen dem Handeln vorausgehen (PODHAJSKY, 1965).

In diesem Leitsatz von Alois Podhajsky kommt genau das zum Ausdruck, was den Pferdemenschen vom Pferdefachmann unterscheidet: Erst ein detailliertes und fundiertes Wissen sowie das dazugehörige Verständnis des Pferdes ist das, was für Zweiteren von maßgeblicher Bedeutung ist.

In der Geschichte der Menschheit nimmt das Pferd eine herausragende Stellung ein. So wurden Zivilisationen mit Hilfe von Pferden geschaffen und ebenso wieder zerstört. Transportwesen, Nachrichtenübermittlung, Krieg und Landwirtschaft waren vollkommen abhängig von der Kraft, Flexibilität und Schnelligkeit des Pferdes. Erst mit der zunehmenden Mechanisierung und Motorisierung in Wirtschaft und Militär nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurde das Pferd zentraler Bestandteil der Freizeitgestaltung und rückte somit immer mehr in den Sport- und Freizeitbereich (OESER, 2007). Seitdem genießen der Reitsport und das Pferd als Freizeitpartner immer mehr Beliebtheit in den unterschiedlichsten Alters-, Geschlechts- und Gesellschaftsgruppen.

Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter in Deutschland geben rund 2,6 Milliarden Euro jährlich für laufende Kosten in Pferdesport und Pferdehaltung aus. Der Wirtschaftsfaktor „Pferd“ generiert in der österreichischen Volkswirtschaft eine Produktion im Wert von 1,19 bis 1,36 Milliarden Euro (SCHNEIDER u. MAHLBERG, 2005; DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2010). Insbesondere diese Tatsachen lassen ein enormes Arbeitsplatzpotenzial erkennen und lassen darauf schließen, dass auch zukünftig fachkundige Experten auf dem – allgemein gesprochen - „Gebiet des Pferdes“ gefragt und unabdingbar sein werden.

In Ergänzung zur praktischen Berufsausbildung im Pferdebereich sind in den letzten Jahren weltweit Studiengänge entstanden, die sich intensiv mit den wirtschaftlichen, physiologischen und anatomischen Gegebenheiten des Pferdes, der Pferdezucht, dem Pferdesport und der Pferdewirtschaft auseinandersetzen. Durch das breit gefächerte Bildungsangebot innerhalb dieser speziellen Studiengänge, kann den individuellen Neigungen der Studierenden

entsprochen werden. Unklar dabei ist jedoch nach wie vor, in welchen genauen Bereichen denn ein Pferdefachmann mit einem entsprechenden Hochschulabschluss verlangt oder besser ist. Dies herauszufinden, wird Teil dieser Arbeit sein. Des Weiteren gilt es zu klären, ob die Akzeptanz seitens der Unternehmen in der Pferdewirtschaft ausreicht, um Absolventen dieser neuen Studienfachrichtungen in der Pferdebranche zu beschäftigen. Ziel dieser Arbeit ist es, die Konkurrenzfähigkeit von Absolventen und Absolventinnen dieser speziellen, hippologischen Studiengänge zu anderen, schon bestehenden Berufsbildern und Studiengängen, sowie das Interesse der Pferdebranche an diesem Studium zu untersuchen und gegebenenfalls konkrete Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen.

2. Literaturübersicht

2.1 „Wirtschaftsfaktor Pferd“

Der „Wirtschaftsfaktor Pferd“ wird nicht als isolierte Assoziation verstanden. Vielmehr werden mit Pferden in Verbindung gebrachte Tätigkeiten realitätsnah im Kontext sämtlicher Verzweigungen der Wirtschaft gesehen. Der „Wirtschaftsfaktor Pferd“ steht für ein komplexes und heterogenes Feld von verschiedenen Wirtschaftsaktivitäten. Von der Gummi- und Kunststoffwarenindustrie über die Tiernahrung bishin zum Versicherungswesen profitiert ein breites Branchenspektrum direkt oder indirekt, z.B. als Zulieferer eines Zulieferers oder aber als Dienstleister eines Dienstleisters (SCHNEIDER u. MAHLBERG, 2005). Dadurch sind Pferde zum Gegenstand eines bedeutenden Wirtschaftszweigs geworden. Immer mehr Menschen suchen im Reitsport Erholung, Freude, gesundheitliche Verbesserung, soziale Kontakte sowie die Nähe zur Natur und dem Tier selbst (KERBER, 2001).

Geben Pferdebegeisterte in Deutschland rund 2,6 Milliarden Euro jährlich für laufende Kosten für Pferdesport und -haltung aus, so generiert die Volkswirtschaft in Österreich eine Produktion im Wert von 1,19 bis 1,36 Milliarden Euro. Zudem wurde errechnet, dass sowohl in Deutschland als auch in Österreich drei bis vier Pferde einen Arbeitsplatz ergeben. Wird die Zahl umgerechnet, so ergeben sich in Deutschland mehr als 300.000 Arbeitsplätze und in Österreich 23.000 bis 24.300 Arbeitsplätze, die es deren Inhabern ermöglichen, den eigenen Lebensunterhalt durch das Pferd und den Pferdesport zu verdienen (SCHNEIDER u. MAHLBERG, 2005; DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2010).

Speziell in Deutschland haben mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen das Pferd direkt oder indirekt als Hauptgeschäftsgegenstand. Zudem werden jährlich durch das Pferd als Wirtschaftsfaktor 1,6 Mio. Tonnen Futtergetreide und ca. 1,8 Mio. Tonnen Heu und Stroh benötigt, um die rund 1 Mio. Pferde zu versorgen, die es in Deutschland derzeit gibt. In Deutschland gibt es weit über 5000 laufende Buchtitel und rund 60 Fachzeitschriften und Magazine, die dem Leser auf dem deutschsprachigen Markt Informationen und Unterhaltung rund ums Thema Pferd liefern.

Keine andere Sportart in Deutschland verfügt über eine ähnlich große Bandbreite an Büchern und Magazinen (SCHNEIDER u. MAHLBERG, 2005; DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2010).

2.2. Pferdewissenschaftliche Studiengänge

Der Begriff „Studium der Pferdewissenschaften“ wird in diesem Abschnitt synonym für alle Studiengänge mit Lehrangeboten zum Thema Pferd benutzt. Des Weiteren ist die Bezeichnung „Pferdewissenschaftler“ und „Absolvent/in der Pferdewissenschaften“ in der gesamten Arbeit als geschlechtsneutral anzusehen.

Aufgrund der Tatsache, dass Pferdezucht und -haltung sowie sämtliche assoziierte Bereiche eine erhebliche volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erlangt haben, haben in den vergangenen Jahren immer mehr Universitäten und Hochschulen einschlägige Studienmöglichkeiten eingerichtet (KERBER, 2001). Die Studiengänge führen zu den beiden Abschlüssen Bachelor oder Master. Im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurde erstmals zum Wintersemester 2003 an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien der Bachelor-Studiengang „Pferdewissenschaften“ angeboten (VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN, 2010). Im Jahr 2006 folgte die Ernst-August-Universität in Göttingen mit dem Masterstudiengang „Pferdewissenschaften“, welcher zum Wintersemester 2006/2007 begonnen werden konnte (GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT-GÖTTINGEN, 2010). Darüber hinaus bietet die Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Osnabrück innerhalb des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft im dritten Studienjahr, das Profil „Pferdemanagement“ an (FACHHOCHSCHULE OSNABRÜCK, 2010). Zum Wintersemester 2007 wurde in der Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen in der Schweiz im Rahmen des Bachelors in Agronomie eine Vertiefungsrichtung bzw. ein Major in Pferdewissenschaften eingeführt (SCHWEIZERISCHE HOCHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT SHL, 2010). Als jüngste Entwicklung ist der Bachelor der Pferdewirtschaft zu sehen, der von der Fachhochschule in Nürtingen-Geislingen seit dem Wintersemester 2009/2010 angeboten wird. Neben dem hippologischen Studienangebot im deutschsprachigen Raum werden auch in den USA, England, den Niederlanden, Dänemark und Ungarn Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten (siehe Anhang Teil 3, Tabelle A-1).

Die einzelnen Studiengänge unterscheiden sich zum einen durch verschiedenste Studienvoraussetzungen, zum anderen gibt es Unterschiede zwischen den aufgeführten Studienangeboten bezüglich der Lehrinhalte, der Studienschwerpunkte sowie in der Strukturierung der Lehre. Liegt der Schwerpunkt bei dem einen Studiengang mehr auf der Managementebene, ist in einem anderen das Hauptaugenmerk mehr auf die Pferdezucht und Reproduktion gelegt. Trotz der Unterschiede ist es aufgrund der Systemstufung des Studiums in Bachelor und Master möglich, durch die Credit Point-Vergabe (ECTS-Punkte) das Lehrangebot, sowie die erbrachten Studienleistungen der Studenten, in den verschiedenen Studiengängen miteinander zu vergleichen.

2.3 Deutschsprachige Studiengänge

Das Bachelorstudium „Pferdewissenschaften“ an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien, Österreich hat derzeit eine Regelstudienzeit von 6 Semestern und ein Stundenausmaß von 93,8 Semesterwochenstunden bzw. 137 ECTS, Wahlfächer im Ausmaß von mind. 11 ECTS und der Bachelorarbeit mit 13 ECTS. Die erforderliche Praxis beläuft sich auf ein vierwöchiges Praktikum im ersten Studienjahr gewichtet mit 4 ECTS und ein in drei Abschnitte geteiltes 12-wöchiges Praktikum à 160 Stunden nach dem 4. Semester. Die Praktika sind in den Bereichen Pferdesport, Pferdezucht, Pferdeverkauf, Marketing, Organisation, Management und Öffentlichkeitsarbeit zu absolvieren (VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN, 2010).

Das Bachelorstudium „Pferdewirtschaft“ der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen, Deutschland umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und setzt ein Vorpraktikum von drei Monaten voraus. Das Studium ist modular aufgebaut und teilt sich auf in ein dreisemestriges Grundlagenstudium, dem ein Vertiefungsstudium mit vier Semestern folgt. Das Vertiefungsstudium setzt sich aus drei Studiensemestern und dem praktischen Semester (4. Semester) zusammen, welches mindestens 20 Wochen dauern muss (HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND UMWELT; NÜRTINGEN-GEISLINGEN, 2010).

Der viersemestrige weiterbildende Masterstudiengang „Pferdewissenschaften“ in Göttingen, Deutschland, umfasst 120 ECTS-Punkte. Diese sind mit 72 ECTS-Punkten auf das Fachstudium, mit 18 ECTS-Punkten auf den Professionalisierungsbereich und mit 30 ECTS-Punkten auf die Masterarbeit verteilt. Als Zulassungsbedingung gilt ein abgeschlossener Bachelor in Agrarwissenschaften oder ein abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, Biologie oder anderer ähnlich ergänzender Fachgebiete (GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT-GÖTTINGEN, 2010).

Der Major in „Pferdewissenschaften“ ist ein modulares Vertiefungsstudium im Rahmen des Bachelorstudiums in Agronomie an der Schweizer Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen (SCHWEIZERISCHE HOCHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT SHL, 2010).

3. Material und Methoden

Für die vorliegende Bachelorarbeit wurden anhand einer Online-Befragung verschiedene Größen abgefragt und analysiert: Bekanntheitsgrad, die Akzeptanz und Erwartungen an die Studiengänge innerhalb der Pferdebranche. Ausgewählt wurden Unternehmen, die direkt oder indirekt über das Produkt „Pferd“ ihren Umsatz betreiben. Hierzu zählen unter anderem Futtermittelhersteller, Zucht- und Sportverbände, Pferdesportartikelhersteller und Vertrieb, Reitschulen, Pferdeausbildung und Verkauf, Tourismus, Unternehmen im Bereich Zucht und Hengsthaltung, Transport- wie auch Versicherungswesen im deutschsprachigen Raum. Ergänzend muss darauf hingewiesen werden, dass bei einzelnen Unternehmen der Hauptsitz in anderen Ländern liegt. Die Befragung erfolgte als anonyme Umfrage mittels eines auf einem Server (www.onlineumfragen.com) abgelegten Fragebogens (siehe 3.1.1). Um den Online-Fragebogen möglichst einfach und ansprechend zu gestalten, fand ein steter Wechsel zwischen offenen und geschlossenen Fragen statt. Um den Zeitaufwand für die Teilnehmer möglichst gering zu halten, wurde darauf geachtet, dass bei bestimmten Antworten die nachfolgenden Fragen automatisch übersprungen wurden (siehe Anhang Teil 1, Tabelle 1). Insgesamt wurden 549 Fragebögen per Email verschickt. Die Auswahl der Branchen orientierte sich an dem Beispiel der zugelassenen Branchen der Aussteller auf der Pferdemesse Equitana-Openair, die durch den Messeveranstalter festgelegt wurden (EQUITANA-OPENAIR, 2010). Jede Branche wurde vorab darüber hinaus über eine Internetrecherche auf ihre Tauglichkeit analysiert. Alle bei dieser Recherche eruierten Unternehmen wurden kontaktiert, sofern sie in Deutschland und/oder Österreich tätig sind.

3.1. Auswertung

Die Auswertung der Fragebögen erfolgte ausschließlich anonym. Die Daten aus den Fragebögen wurden in zahlenkodierter Form erfasst und mit einem Statistikprogramm (Matlab, Fa. Mathworks Ismaning) hinsichtlich der Häufigkeiten analysiert. Unterschiede zwischen Gruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Tests untersucht. Zur besseren Übersicht wurde für die einzelnen Beurteilungsfragen (18, 23, 24 siehe Fragebogen) die Form eines Rankings gewählt („ja“ / „sehr wichtig“ / „sehr gut geeignet“=2, „eher ja“ / „wichtig“ / „geeignet“=1, „eher nein“ / „weniger wichtig“ / „weniger geeignet“=-1 und „nein“ / „unwichtig“ / „ungeeignet“=-2). Mit Hilfe dieses gewichteten Mittelwertes kann so eine Reihenfolge der Antworten der Unternehmen hergestellt werden (höchstes Ranking an erster Stelle). In den Diagrammen stehen die Prozentwerte in den dazugehörigen Balken. Die Balken mit weniger als 5% sind unbeschriftet.

Des Weiteren sollte die Akzeptanz der Unternehmen, hinsichtlich der Studiengänge „Pferdewissenschaften“ untersucht werden. Um den Begriff der Akzeptanz in eine messbare Form zu wandeln, wurde der Begriff der „schwachen und starken Akzeptanz“ mit bestimmten Kriterien belegt. Speziell hierzu wurden die Fragen 15, 19, 21, 22 und 26 (siehe Fragebogen) herangezogen. Für die Fragen 19, 21 und 26 wurde folgende Rankingform gewählt („ja“=2, „eher ja“=1, „eher nein“=-1 und „nein“=-2). Gab es, wie in Frage 15 und 22, nur die Antwortmöglichkeiten „ja“ und „nein“, so wurde hier das Ranking „ja“=2 und „nein“=-2 herangezogen und bei der Antwort „nein“ aus der Bewertung bezüglich der Akzeptanz ausgeschlossen. Unternehmen, die die Fragen nicht schlechter als mit „Ja“ beantwortet haben, wurden der Kategorie „starke Akzeptanz“ zugeordnet. Ein Unternehmen wurde dann der Kategorie „schwache Akzeptanz“ zugeordnet, sobald eine der ausgewählten Fragen (19, 21 und 26 siehe Fragenbogen) mit „eher ja“ beantwortet wurde. Wurden eine oder mehrere der Fragen nicht beantwortet, wurden diese weder positiv noch negativ gewertet, so dass beispielsweise ein Unternehmen, das nur eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet hat, zu der Kategorie „starke Akzeptanz“ zugeordnet wurde. Die Tabelle 2 zeigt eine Übersicht der Signifikanzen (der Mehrfeldertest, siehe Abschnitt 4.5, Akzeptanz bezüglich Branche, Sparte und Unternehmensgröße) zwischen verschiedenen Fragen. Hierzu ist zu erwähnen, dass die Hypothese nicht aufgrund dieser Tabelle, sondern unabhängig im Vorfeld der Umfrage und der Ergebnisauswertung formuliert wurde (ATTESLANDER, 2008).

3.1.1 Fragebogen

FRAGEBOGEN

Thema: **Beurteilung von Studiengängen der Pferdewissenschaften durch Unternehmen der Pferdewirtschaft**

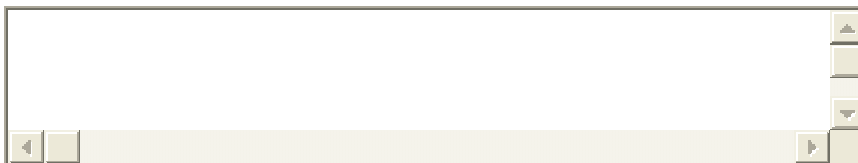
FRAGE 1

In welchem Bereich der Pferdebranche ist Ihr Unternehmen tätig?

Maximal 3 Antworten

- Pferdefütterung
- Medien, Fachzeitschriften
- Sportverband
- Zuchtverband
- Reitschule
- Zucht, Hengsthaltung
- Tourismus
- Ausrüstung, Bekleidung, Zubehör
- Pferdeausbildung, Pferdeverkauf
- Sonstige, und zwar im Bereich: (Bitte im unteren Feld eintragen)

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:



FRAGE 2

Ist der Hauptsitz Ihres Unternehmens in Deutschland?

- ja
- nein

FRAGE 3

In welchem Bundesland ist der Hauptsitz Ihres Unternehmens?

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

FRAGE 4

In welchem Land ist der Hauptsitz Ihres Unternehmens?

FRAGE 5

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen derzeit ungefähr?

- 1-10
- 10-50
- 50-100
- über100

- weiss nicht

FRAGE 6

Wie intensiv nutzen Sie die aufgeführten Medien, um sich für Ihr eigenes Unternehmen zu informieren?

	1 sehr oft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6 nie
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachzeitschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TV / Radio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachmessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FRAGE 7

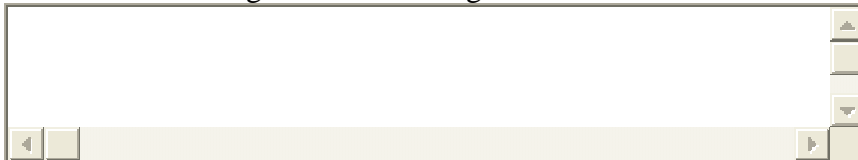
Zu welcher Sparte der Pferdebranche würden Sie Ihr Unternehmen zuordnen?

Mehrfachantwort möglich

- Warmblut
- Kleinpferde und Ponies
- Western
- Isländer
- Gangpferde
- Vollblut und Rennsport
- Dressur
- Springen
- Fahren
- Barock
- allen Sparten treffen zu

- Sonstige

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

A rectangular text input field with a light beige background and a thin black border. It contains no text. On the right side, there are three small, vertically stacked square buttons with upward-pointing triangles. On the bottom left and bottom right corners, there are small square buttons with left and right-pointing triangles, respectively, indicating scrollable content.

FRAGE 8

Haben Sie schon von dem Studium der "Pferdewissenschaften" gehört?

- ja
- nein

FRAGE 9

Wie haben Sie von dem Studium "Pferdewissenschaften" erfahren?

Maximal 2 Antworten

- Internet
- Fachzeitschrift
- TV / Radio
- Fachmessen

- weiss ich nicht mehr

FRAGE 10

Wissen Sie, in welchen der aufgeführten Länder der Studiengang "Pferdewissenschaften" angeboten wird?

Mehrfachantwort möglich

- Österreich
- Deutschland
- Schweiz
- Niederlande
- England
- Nein, das weiß ich nicht

FRAGE 11

Mit welchen dieser Studiengänge haben Sie sich schon inhaltlich beschäftigt?

Mehrfachantwort möglich

- Pferdewissenschaften (Veterinärmedizinische Universität, Wien)
- Pferdewissenschaften (Fachhochschule, Osnabrück)
- Pferdewissenschaften (Universität, Göttingen)
- Pferdewirtschaft (Hochschule Nürtingen-Geislingen)
- Tiermanagement Schwerpunkt Pferd (Fachhochschule, Leeuwarden)
- Equine Business and Economics (Fachhochschule, Wageningen)
- Horse Business Management (Fachhochschule, Emmen)

- inhaltlich kenne ich keinen, habe nur von den Studiengängen gehört

FRAGE 12

Hatten Sie schon einen "Pferdewissenschaftler" als Praktikant in Ihrem Unternehmen tätig?

- ja
- nein

FRAGE 13

Wo studierte der/die Praktikant/in zu der Zeit des Praktikums?

Mehrfachantwort möglich

- Österreich
- Deutschland
- Schweiz
- Niederlande
- England

- Weiss nicht/Keine Angabe

FRAGE 14

Wie beurteilen Sie die erbrachte Leistung des Pferdewissenschaftspraktikanten/in?

- sehr gut
- gut
- genügend
- ungenügend
- schlecht
- sehr schlecht

- Weiss nicht/Keine Angabe

FRAGE 15

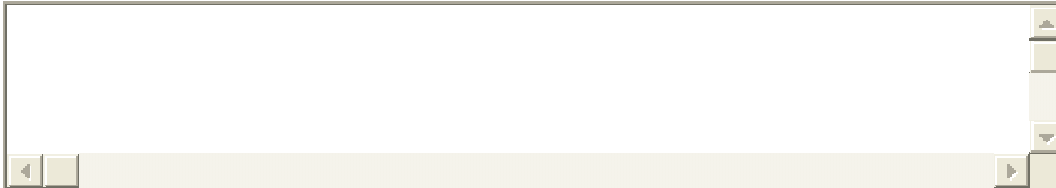
Beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmen einen Absolventen der Pferdewissenschaften?

- ja
- nein

- weiß ich nicht

FRAGE 16

Für welchen Bereich ist der/diese Absolvent/in in Ihrem Unternehmen zuständig?



FRAGE 17

In welchem Land hat Ihr/Ihre Mitarbeiter/in Pferdewissenschaften studiert?

- Österreich
- Deutschland
- Schweiz
- Niederlande
- England

- Weiss nicht/Keine Angabe

FRAGE 18

Hier sehen Sie eine Gliederung der Lehrinhalte des Studiums "Pferdewissenschaften".

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach sehr wichtig, bis unwichtig?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Pferdezucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reproduktion, Besamungswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pferdeverhalten, Pferdehaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebswirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Management, Marketing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fremdsprachen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haftungs-, Versicherungs-, Kaufrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktische Reitausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theoretische Reitausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FRAGE 19

Schätzen Sie den Studiengang der "Pferdewissenschaften" als ein zukunftsorientiertes Studium ein?

	ja	eher ja	eher nein	nein

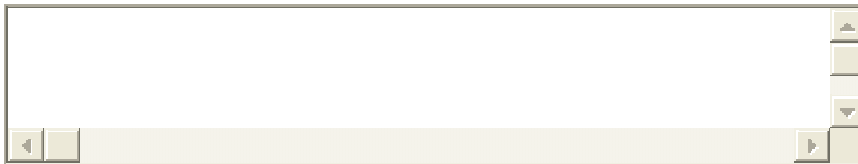
FRAGE 20

In welchen Bereichen der Pferdebranche würden Sie einen Absolventen der "Pferdewissenschaften" aufgrund der universitären Ausbildung sehen?

Maximal 4 Antworten

- Pferdefütterung
- Medien, Fachzeitschriften
- Sportverband
- Zuchtverband
- Reitschule
- Zucht, Hengsthaltung
- Tourismus
- Ausrüstung, Bekleidung, Zubehör
- Pferdeausbildung, Pferdeverkauf
- Sonstige, und zwar im Bereich: (Bitte im unteren Feld eintragen)

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

A rectangular text input field with a light beige background and a thin border. It contains no text. On the right side, there are three small, vertically stacked square buttons with arrows pointing up, down, and left. On the bottom left side, there are two small square buttons with arrows pointing left and right.

FRAGE 21

Besteht Ihrer Meinung nach ein Bedarf an Universitätsabsolventen im Bereich "Pferdewissenschaften" in der Pferdebranche?

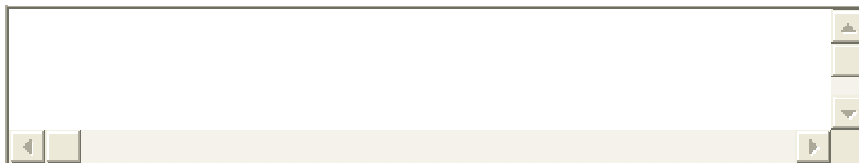
- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

FRAGE 22

Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, einen Absolventen der "Pferdewissenschaften" in Ihrem Unternehmensbereich einzusetzen?

- ja, weil
- nein, weil

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:



FRAGE 23

In welchen Positionen würde Ihrer Meinung nach ein "Pferdewissenschaftler" langfristig einen Platz in der Pferdebranche finden?

	ja	eher ja	eher nein	nein
Geschäftsführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abteilungsleiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Assistent der Geschäftsleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuchtbuchführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marketing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vertrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veranstaltungs- und Messeorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FRAGE 24

Sie suchen für Ihr Unternehmen eine neue Führungskraft.

Wie sind die folgenden Bewerber Ihrer Meinung nach für diese Stelle geeignet?

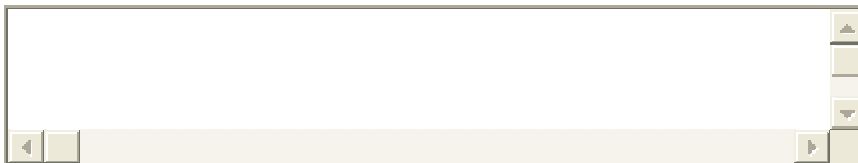
	sehr gut geeignet	geeignet	weniger geeignet	ungeeignet
Pferdewirtschaftsmeister, Zucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pferdewirtschaftsmeister, Reiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dipl. Agraringenieur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dipl. Betriebswirt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pferdewissenschaftler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FRAGE 25

Speziell in meinem Unternehmen würde ich Personen mit einer ganz anderen Ausbildung vorziehen

- nein
- ja, und zwar

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

An empty text input field with a light beige background and a thin border. It features a vertical scrollbar on the right side and a horizontal scrollbar at the bottom, indicating it is a multi-line text area.

FRAGE 26

Ist das Studium der "Pferdewissenschaften" Ihrer Einschätzung nach eine Studienrichtung, die für die Pferdewirtschaft langfristig sinnvoll ist?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

FRAGE 27

Die Umfrage ist hiermit fast zu Ende. Als Dankeschön möchte ich Ihnen selbstverständlich anbieten, dass ich Ihnen nach Beendigung meiner Bachelorarbeit die Ergebnisse meiner Datenerhebung zukommen lasse. Da die Ergebnisse keine Rückschlüsse auf das jeweilige Unternehmen zulassen, benötige ich für die Zusendung noch Ihre elektronische Anschrift oder die Postadresse.

- Nein, ich möchte keinen Bericht über die Datenerhebung der Bachelorarbeit.
- Ja, bitte schicken Sie mir die Ergebnisse der Datenerhebung an folgende Adresse:

Adresse bitte hier eintragen:

DANKE!

4. Ergebnisse

4.1 Vorbemerkungen

Vorab sind einige Erläuterungen bezüglich der Diagramme auszuführen. Für die graphische Auswertung der Fragebögen wurden grundsätzlich immer alle Nennungen berücksichtigt. Dies bedeutet, dass auch Fragebögen, die während der Befragung abgebrochen wurden, bis zur letzten beantworteten Frage in die Bewertung miteinbezogen worden sind. Aufgrund der Möglichkeit von Mehrfachantworten und Sprüngen entspricht der ausgewiesene Anteil bei bestimmten Fragen nicht der tatsächlichen Teilnehmeranzahl sondern der Anzahl der Nennungen. Aufgrund von Akkumulierungsfehlern der gerundeten Prozente kann es nach Addition der Prozente in einzelnen Diagrammen zu Gesamtprozenten von über 100 Prozent kommen. In den Diagrammen, die den Teilnehmern verschiedene Beurteilungsmöglichkeiten offerierte, z.B. „ja“, „eher ja“, „eher nein“, „nein“ oder auch „sehr gut geeignet“, „gut geeignet“, „weniger geeignet“, „ungeeignet“ stehen die Prozentwerte in den dazugehörigen Balken. Die Balken mit weniger als 5% sind unbeschriftet.

Bei den Fragen 1, 7, 20, 22 und 25 wurde den Teilnehmern die Möglichkeit eingeräumt, freiwillig ihren Standpunkt und ihre Aussage mit Hilfe eines Kommentarfeldes zu verdeutlichen. Diese Kommentare sind teilweise nicht direkt in die Auswertung einbezogen worden, jedoch im Anhang Teil 1 zu finden.

Des Weiteren wird zur besseren Übersicht an einigen Stellen dieser Arbeit der Begriff „Pferdewissenschaftler“ mit „PW“ abgekürzt.

4.1.1 Rücklauf der Online-Umfrage

Innerhalb des Zeitraums vom 04. bis 26. Mai 2010 wurden per Email 549 Online-Fragebögen über eine Umfragenplattform verschickt. Von diesen 549 verschickten Umfragen wurde bei 350 (64%) Fragebögen mindestens die erste Frage beantwortet, bei 306 (56%) erfolgte die Beantwortung bis zur zweitletzten Frage und bei 299 (54%) bis zur letzten Frage. In der letzten Frage (Frage 27) wurde lediglich das Interesse für die Ergebnisse der Arbeit abgefragt und keine ergebnisrelevanten Daten. Eine genaue Übersicht, wie viele Unternehmen die einzelnen Fragen beantwortet haben, die Anzahl der einzelnen Stimmen bei Mehrfachantwortmöglichkeiten, die Anzahl der möglichen Antworten, sowie die einzelnen Sprünge von bestimmten Fragen sind der Tabelle 1 (siehe Anhang, Teil 1, Tabelle 1) zu entnehmen.

4.2 Auswertung der Fragebögen

4.2.1 Fragen zum Unternehmen

Die Unternehmen wurden im Anfangsteil des Fragebogens bezüglich des Branchenbereichs, der Unternehmenssparte, des Standortes, der Betriebsgröße und der Informationsbeschaffung befragt.

4.2.2 Branchenbereich

Die 350 teilgenommenen Unternehmen haben sich durch Mehrfachnennungen mit insgesamt 544 Stimmen überwiegend zu den Bereichen Reitschule, Zucht/Hengsthaltung, Tourismus, Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör, Reitausbildung/Pferdeausbildung sowie Sonstige zugeordnet. Die größte Teilnehmerzahl ist in dem Bereich Sonstige zu finden (siehe Abb. 1). Der Teil Sonstige kann wiederum in die Bereiche Reitanlagen- und Stallbau (30), medizinischer und pharmazeutischer Bereich (18), Pflege und Stallhygiene (13), Transportwesen (5), Hufbeschlag und Hufpflege (5) sowie den Bereich der Versicherungen, Sachverständigenwesen (4) und 15 weitere individuelle Bereiche gegliedert werden (siehe Anhang Teil 1, Frage 1).

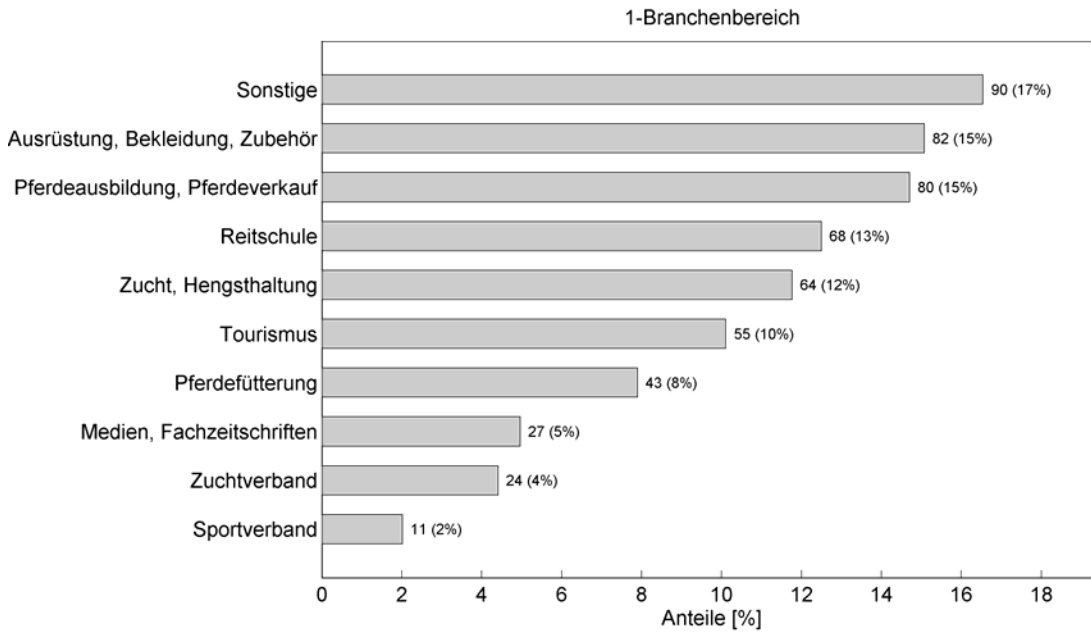


Abb. 1 : Bereiche der Erwerbstätigkeit der teilgenommenen Unternehmen

4.2.3 Spartenzuordnung

Neben den genannten Bereichen der Pferdebranchen, ist es auch wichtig die einzelnen Sparten der Unternehmen heraus zu filtern. Die 334 Unternehmen, die auf diese Fragen antworteten verteilten sich wie folgt: 19% der Unternehmen ordneten sich allen Sparten zu, der nächst größere Teil ordnete sich der Warmblutsparte mit 15% zu, gefolgt von der Dressursparte mit 14% (siehe Abb. 2). Die Sparte „Alles trifft zu“ konnte zudem durch freiwillige Kommentare der Teilnehmer inhaltlich unterstützt werden (siehe Anhang Teil 1, Frage 7). Mehrfachnennungen waren möglich und ergaben insgesamt 634 Stimmen.

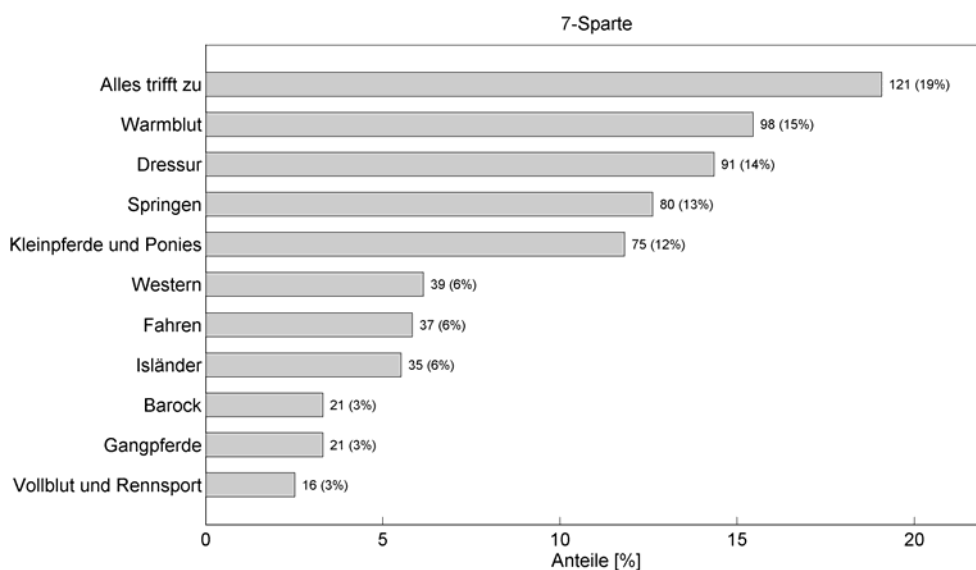


Abb. 2: Die Spartenzuordnung der teilgenommenen Unternehmen

Abbildung 3 zeigt die Kreuztabelle der Zuordnungen Branchenbereiche und Sparte. Der Mehrfeldertest zeigt eine signifikant hohe ($p < 0,001$) Abhängigkeit zwischen beiden Zuordnungen. Die Spalte „Alles trifft zu“ zeigt den Grad der Spezialisierung der verschiedenen Branchenbereiche. Die Bereiche Pferdefütterung und Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör zeigen eine signifikant höhere Häufigkeit in dieser Sparte wohingegen der Tourismus, die Reitschulen, Zucht/Hengsthaltung, Zuchtverbände sowie Pferdeausbildung/Pferdeverkauf seltener alle Sparten abdecken. Die Branche Tourismus zeigt eine überproportional hohe Häufigkeit bei Kleinpferden/Ponies. Bei der Zucht/Hengsthaltung ist dies in der Sparte Warmblut zu beobachten. Aufgrund von Mehrfachnennungen bezüglich der Sparte und Branchenbereiche, kommt es bei der Kreuztabelle (siehe Abb. 3) zu einer Differenz bei den Gesamtzahlen, verglichen zu Abb. 1 und Abb. 2.

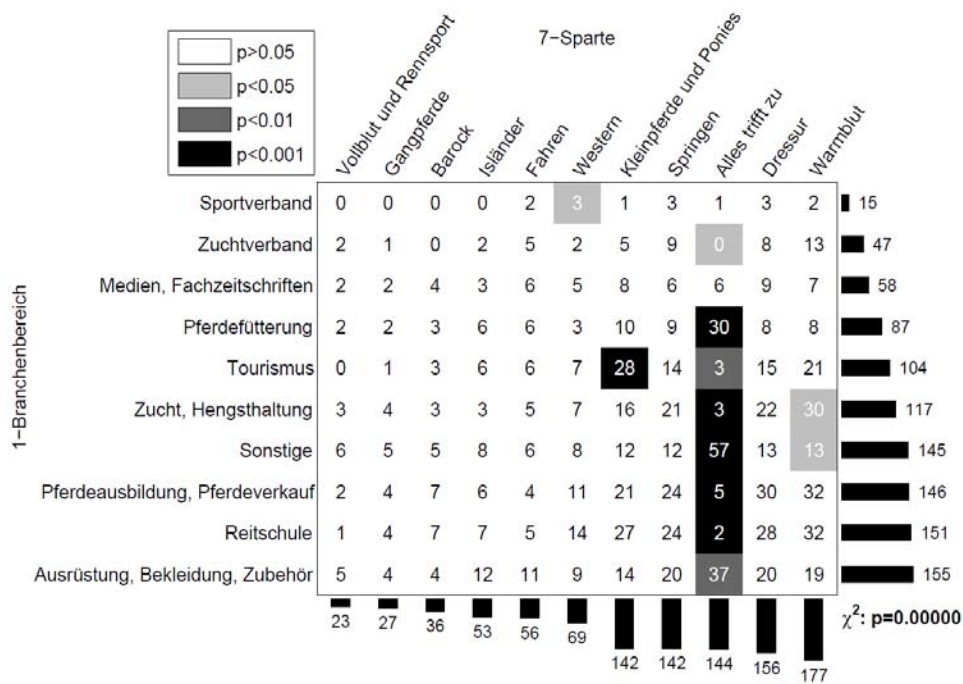


Abb. 3: Die Spartenzuordnung in Abhängigkeit zu den Branchenbereichen (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

4.2.4 Geographische Zuordnung

Insgesamt 307 (89%) der 346 antwortenden Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland und bei 36 (10%) der Unternehmen ist der Hauptsitz in Österreich, Frankreich, Schweiz, Polen, Portugal oder den Niederlanden zu finden (siehe Anhang Teil 1, Frage 4). Bei Betrachtung der Verteilung auf die Bundesländer Deutschlands, befinden sich die Unternehmen vermehrt in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gefolgt von den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg (siehe Abbildung 4).

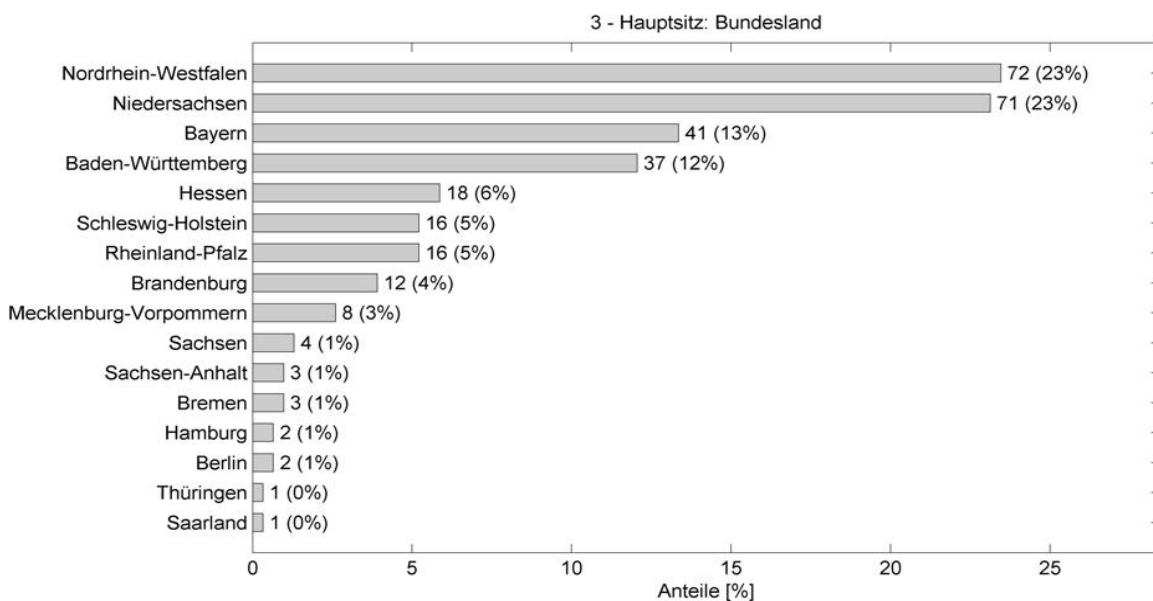


Abb. 4: Verteilung der Unternehmen auf die Bundesländer Deutschlands

4.2.5 Betriebsgröße

Bei der Zahl der Mitarbeiter (Abb. 5) ordnet sich die Mehrzahl der 334 teilgenommenen Unternehmen mit 61% der Größenordnung 1-10 zu, in der sich auch vermehrt die Bereiche Pferdeausbildung und Pferdeverkauf, sowie Reitschulen befinden. Bei den Unternehmen mit einer größeren Mitarbeiterzahl zwischen 50-100 aber auch über 100 findet sich der Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör wieder. Stark vertreten im Bereich 10-50 und über 100 Mitarbeiter ist der Bereich Sonstige. Im Vergleich zu anderen Branchenbereichen zeigt der Bereich Medien/Fachzeitschriften eine höhere Häufigkeit von Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern, wohingegen die Bereiche Reitschule und Pferdeausbildung/Pferdeverkauf in dieser Größe gar nicht vorzufinden sind.

Die Mitarbeiterzahlen des Bereichs Reitschule weisen eine erhöhte Häufigkeit bei den Kleinstbetrieben (1-10 Mitarbeiter) auf (siehe Kreuztabelle Abb. 6). Aufgrund von Mehrfachnennungen bei der Frage nach dem Branchenbereich kommt es in Abb. 6 zu Differenzen in den Gesamtzahlen verglichen zu den Abb. 1 und Abb. 5.

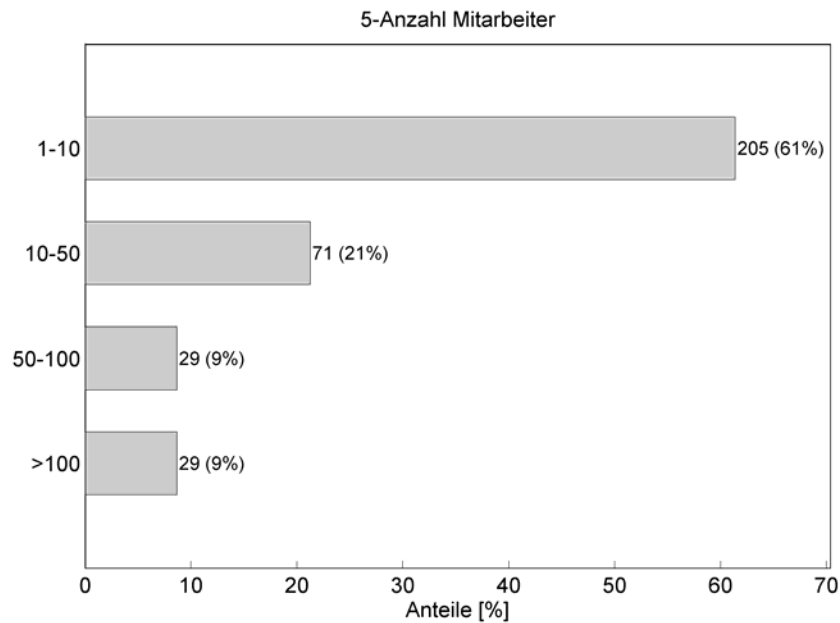


Abb. 5: Mitarbeiterzahl der Unternehmen

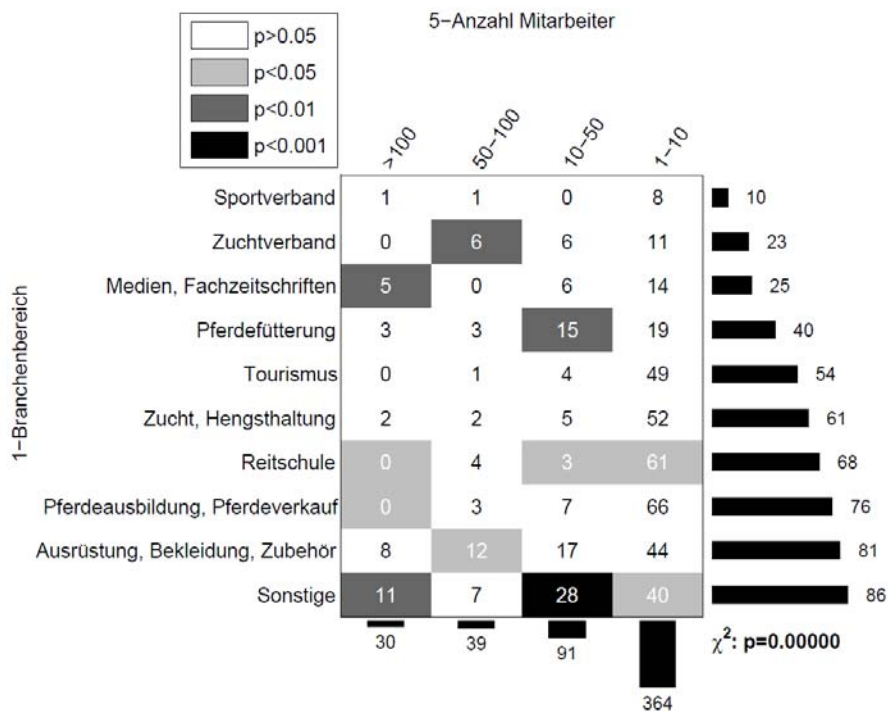


Abb. 6: Mitarbeitergröße im Bezug zum Tätigkeitsbereich (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

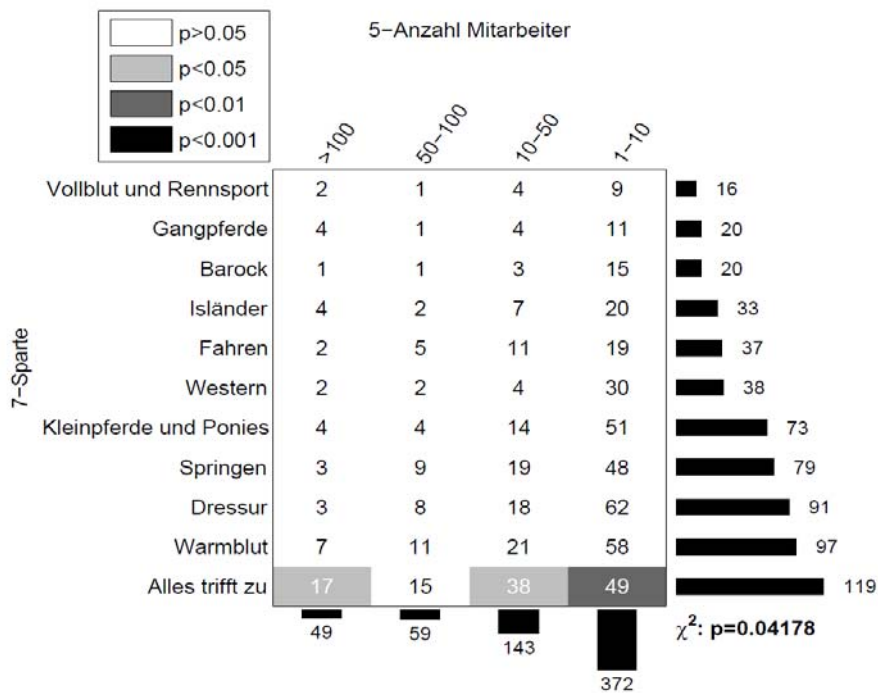


Abb. 7: Die Mitarbeitergröße in Abhängigkeit zur Unternehmenssparte (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

Abbildung 7 zeigt die Kreuztabelle zwischen Sparte und Größe des Unternehmens. Diese Rubriken zeigen eine signifikante Abhängigkeit ($p < 0,05$) vor allem in der Sparte „Alles trifft zu“. Aufgrund von Mehrfachnennungen bei der Frage nach der Sparte kommt es in Abb. 7 zu Differenzen in den Gesamtzahlen verglichen zu den Abb. 5 und Abb. 2.

4.2.6 Informationsbeschaffung

Auf die Frage welche Medien die Unternehmen zu Informationszwecken am intensivsten nutzen, wurde das Internet am häufigsten gewählt. Als weitere Informationsquellen dienen die Fachzeitschriften gefolgt von Fachmessen sowie das am wenigsten genutzte Medium zur Informationsbeschaffung, Fernsehen und Radio (siehe Anhang Teil 2, Abbildung A-1).

4.3 Bekanntheitsgrad der Studiengänge „Pferdewissenschaften“

4.3.1 Bekanntheitsgrad

Der Studiengang der Pferdewissenschaften ist den meisten der 334 antwortenden Unternehmen (244 bzw. 73%) in der Pferdebranche ein Begriff. Allerdings geben auch 90 (27%) Unternehmen an, noch nichts von einem der Studiengänge gehört zu haben. Besonders die Branche Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör zeigt einen geringen Informationsstand bezüglich des Studiums (59%, $p < 0,01$). Aufgrund von Mehrfachnennungen bei der Frage nach der Branche, kommt es in Abb. 9 zu Differenzen in den Gesamtzahlen verglichen zu den Abb. 1 und Abb. 8.

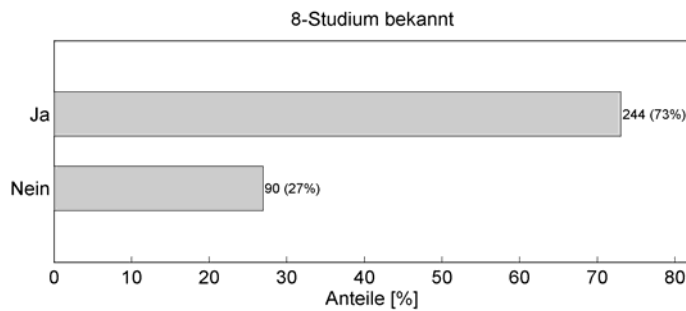


Abb. 8: Bekanntheitsgrad des Studiums der „Pferdewissenschaften“

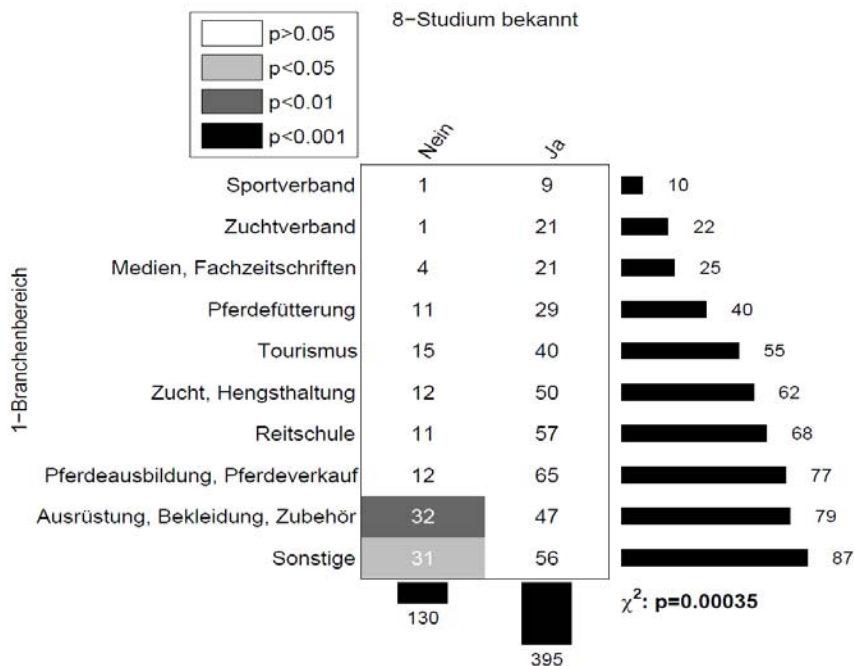


Abb.9: Bekanntheitsgrad in Abhängigkeit der Branchenbereiche (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

4.3.2 Publikationswege

Vom Studiengang der Pferdewissenschaften haben 51% (135) der Unternehmen durch Fachzeitschriften, 36% (95) durch das Internet, 12% (31) durch Fachmessen und 1% (3) durch TV und Radio erfahren.

4.3.3 Kenntnisvergleich von Standorten und Inhalten

Die Antworten zur Frage, in welchen Ländern die Studiengänge angeboten werden, ergaben folgende Werte: 30% nannten Österreich, gefolgt von Deutschland (25%), Niederlande (18%), England (6%), Schweiz (2%). 20% der Unternehmen ist nicht bekannt, in welchen Ländern diese Studiengänge angeboten werden.

209 der teilgenommenen Unternehmen verteilten 334 Stimmen zu der Frage, mit welchen Studiengängen sie sich schon einmal inhaltlich beschäftigt haben. Von diesen 334 Stimmen wurde 119 Mal angegeben, bereits von den Studiengängen gehört, sich aber nicht inhaltlich damit auseinander gesetzt zu haben. Von den 215 Stimmen, die dafür vergeben wurden, ob sich die Unternehmen schon inhaltlich mit den Studiengängen beschäftigt haben, wurden 53 Stimmen gleichermaßen auf Wien und auf Göttingen verteilt. 27 Mal wurde die FH Leeuwarden mit „Tiermanagement, Schwerpunkt Pferd“ angegeben, gefolgt von der FH Osnabrück mit 24 Stimmen, 22 für die FH Wageningen, Nürtingen mit 19, und Emmen (Niederlande) mit 17 Stimmen.

4.3.4 Direkter Kontakt zu Studierenden

4.3.4.1 Pferdewissenschaftler als Praktikant

Die Mehrheit der Unternehmen - 258 (78%) - die diese Frage beantwortet haben, gaben an, noch keine Studierenden dieser Fachrichtungen als Praktikanten eingestellt zu haben. 72 (22%) der 330 Unternehmen beschäftigten schon einen oder mehrere Studierende der Pferdewissenschaften im Rahmen eines Praktikums innerhalb ihres Unternehmens (Abb. 10). Knappe 60% der Zuchtverbände hatten bereits einen Studierenden als Praktikant, wogegen dies nur bei 5% der Unternehmen im Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör zutraf.

Wird die Praktikantenverteilung bezüglich der Anzahl der Mitarbeiter betrachtet, so sind im Verhältnis mehr Praktikanten (38%) in der Unternehmensgröße 50-100 zu finden und nur ein geringer Teil (16%) im Verhältnis zur Gesamtanzahl innerhalb der Mitarbeiteranzahl von 1-10. Aufgrund von Mehrfachnennungen bei der Frage nach der Branche, kommt es in Abb. 12 zu Differenzen in den Gesamtzahlen verglichen zu den Abb. 1 und Abb. 11.

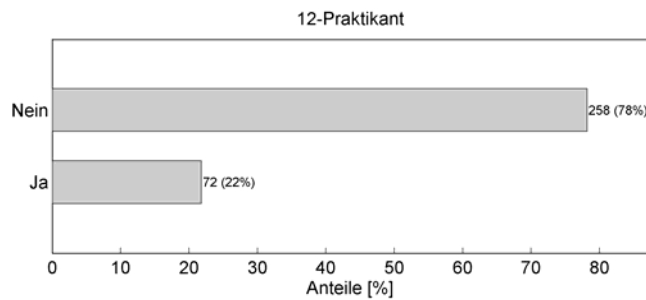


Abb. 10: Anzahl und Prozentsatz der Unternehmen, die einen Pferdewissenschafts-Praktikanten beschäftigen

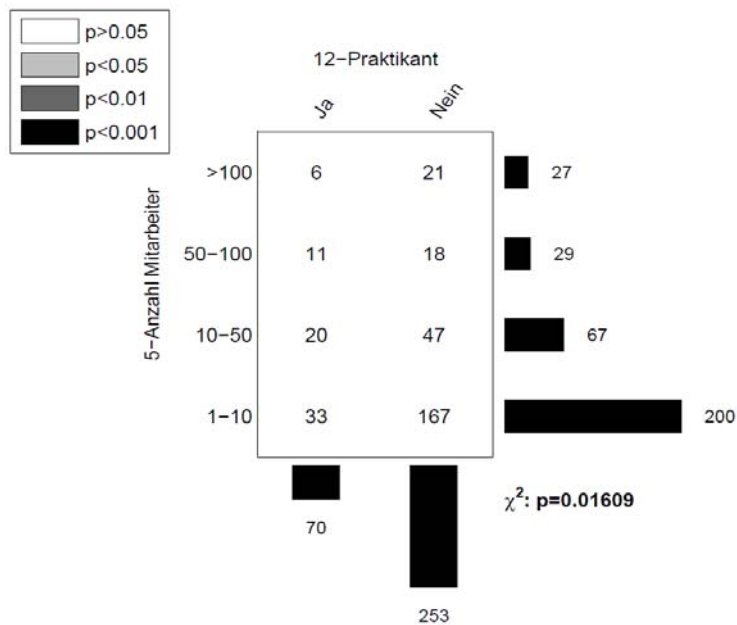


Abb. 11: Praktikanten im Unternehmen in Abhängigkeit zur Mitarbeitergröße (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

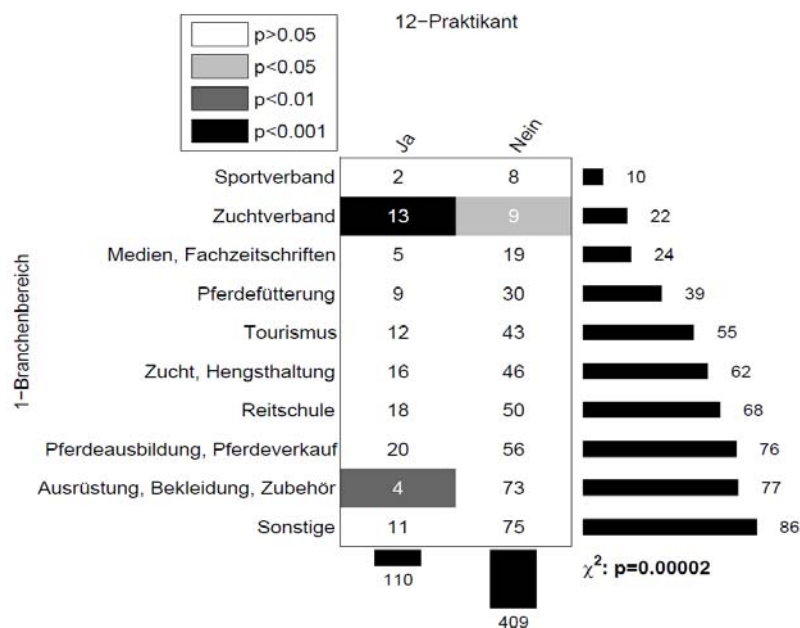


Abb. 12: Praktikanten im Unternehmen im Hinblick auf die Tätigkeitsbereiche (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

4.3.4.2 Studienorte

Die Praktikanten studierten während des Praktikums in Österreich (40%), den Niederlanden (38%), Deutschland (21%) und England (1%). 1% der Befragten konnte nicht mehr genau sagen in welchem Land die Praktikanten während des Praktikums studierten.

4.3.4.3 Leistungsbeurteilung

Insgesamt 72 Unternehmen haben – wie oben angeführt - bereits Praktikanten beschäftigt. Von 64 dieser Unternehmen wurde die Leistung der Praktikanten 17 Mal (27%) mit der Wertung „sehr gut“, 33 Mal (52%) mit „gut“, 8 Mal (13%) mit „genügend“, 2 Mal (3%) mit „ungenügend“, 3 Mal (5%) mit „schlecht“, und 1 Mal (2%) mit „sehr schlecht“ beurteilt. Die übrigen 8 Unternehmen (11%), die sich der Beurteilung enthielten, wurden in der Abbildung und Auswertung (100%) nicht berücksichtigt.

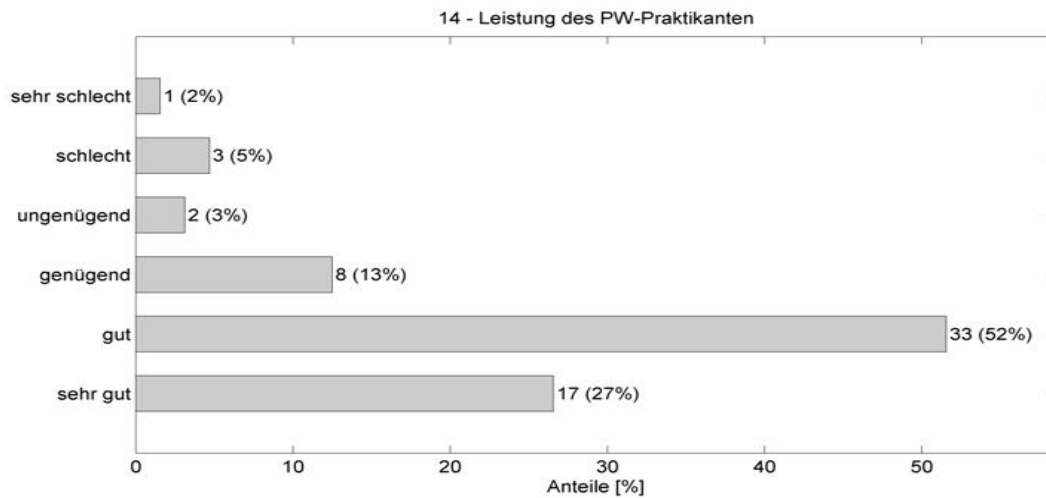


Abb. 13: Bewertung der erbrachten Leistung der Pferdewissenschaftspraktikanten

4.3.5 Pferdewissenschaftler als Mitarbeiter

Einen Absolventen eines Studiums der Pferdewissenschaften als Mitarbeiter im eigenen Unternehmen zu beschäftigen, gaben 18 (6%) der 327 Unternehmen an. 300 (92%) beschäftigen keinen Absolventen der Pferdewissenschaften und 9 (2%) wussten dies nicht genau. Zu finden sind die Absolventen vermehrt in den Bereichen der Pferdefütterung (16%, Abb. 14) und in Unternehmen mit 10-50 Mitarbeitern (17%). Sehr gering (2%) ist die Beschäftigung von Absolventen im Bereich von 1-10 Mitarbeitern (siehe Abb. 15). Die Erhebung zeigt keine signifikante Abhängigkeit zwischen Sparte und Beschäftigung eines Absolventen im eigenen Unternehmen. Aufgrund von Mehrfachnennungen bei der Frage nach der Branche, kommt es in Abb. 14 zu Differenzen in den Gesamtzahlen verglichen zur Abb. 1.

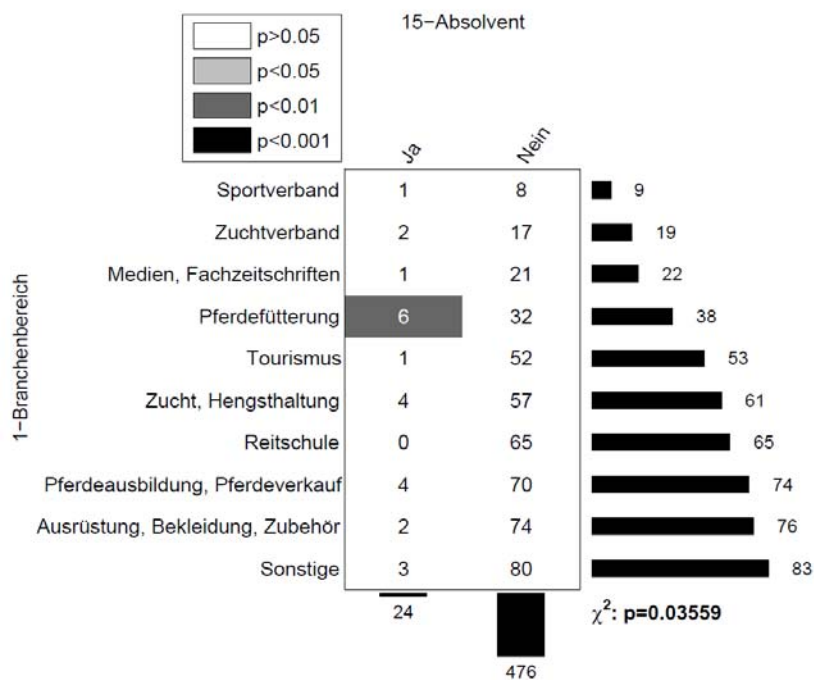


Abb. 14: Beschäftigung von Absolventen innerhalb der einzelnen Branchenbereiche (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

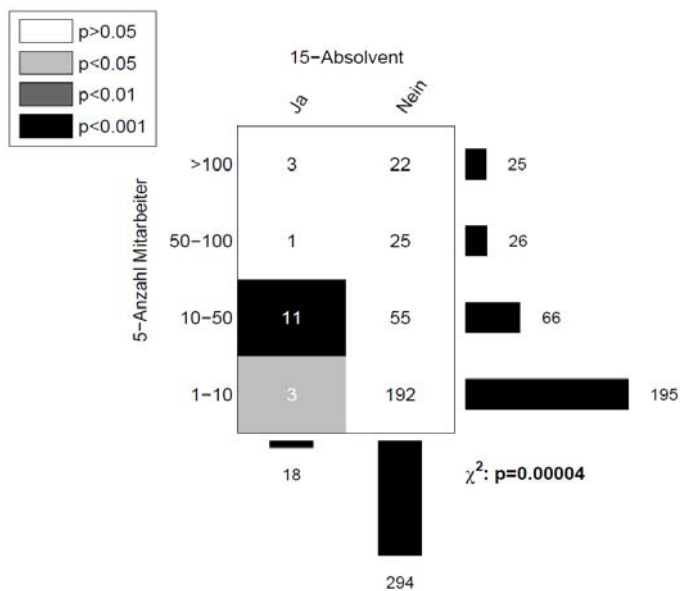


Abb. 15: Beschäftigung von Absolventen in Abhängigkeit zur Mitarbeiteranzahl (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

4.3.5.1 Zuständigkeitsbereiche der Absolventen

Die Tätigkeitsbereiche der Absolventen in den befragten Unternehmen sind in folgenden Arbeitsbereichen zu finden:

- Forschung/Verwaltung
- Marketing Ergänzungsfuttermittel
- Futterberatung/Kundenmanagement/Produktmanagement/Messen/Marketingaktivitäten
- Marketing/allgemeine Untersuchungen/Verkauf/Internet etc.
- Besamungsstations-/Gestütsleitung
- Marketing
- Redaktions-Volontärin
- Jährlingsvorbereitung/Abfohlung
- Shopleitung/mobiler Sattelservice
- Allgemeine Organisation/Züchterberatung/Besamungsstation
- Beratung/Verkauf
- Redaktion der Verbandszeitschrift/Marketing und PR-Arbeit/Erstellung der Pferdepässe
- Vermarktung Springpferde
- Leitung der Besamungsstation
- Innovationsassistentin für den Bereich Bodensysteme

4.3.5.2 Studienorte

Im Bezug auf die Studienorte der Absolventen ergab sich eine Verteilung der beschäftigten Absolventen von 12 (63%) auf die österreichischen Absolventen, 5 (26%) absolvierten ihr Studium in Deutschland und 2 (11%) in den Niederlanden. Die Differenz zu den Angaben in 4.3.5 ist entweder darauf zurück zu führen, dass ein Unternehmen mehrere Absolventen beschäftigt, oder eines der 9 Unternehmen (welche nicht genau sagen konnten, ob ein Pferdewissenschaftler im Unternehmen arbeitet) antworteten auf diese Frage.

4.4 Meinungen bezüglich Studiengang und Absolventen

4.4.1 Gewichtungen der Lehrinhalte

Bei Einteilung der angegebenen Lehrinhalte ihrer Wichtigkeit entsprechend erachtet die Mehrheit der 316 Unternehmen Gesundheit (209 Stimmen) und Ernährung (208 Stimmen) als sehr wichtige Lehrinhalte. Im Ranking folgen darauf die Lehrinhalte Pferdeverhalten/Pferdehaltung sowie Betriebswirtschaftslehre und Management/Marketing. Die theoretische wie auch die praktische Reitausbildung ist im hinteren Drittel zu finden. Die Bedeutung weiterer Lehrinhalte ist in Abb. 16 zusammengestellt.

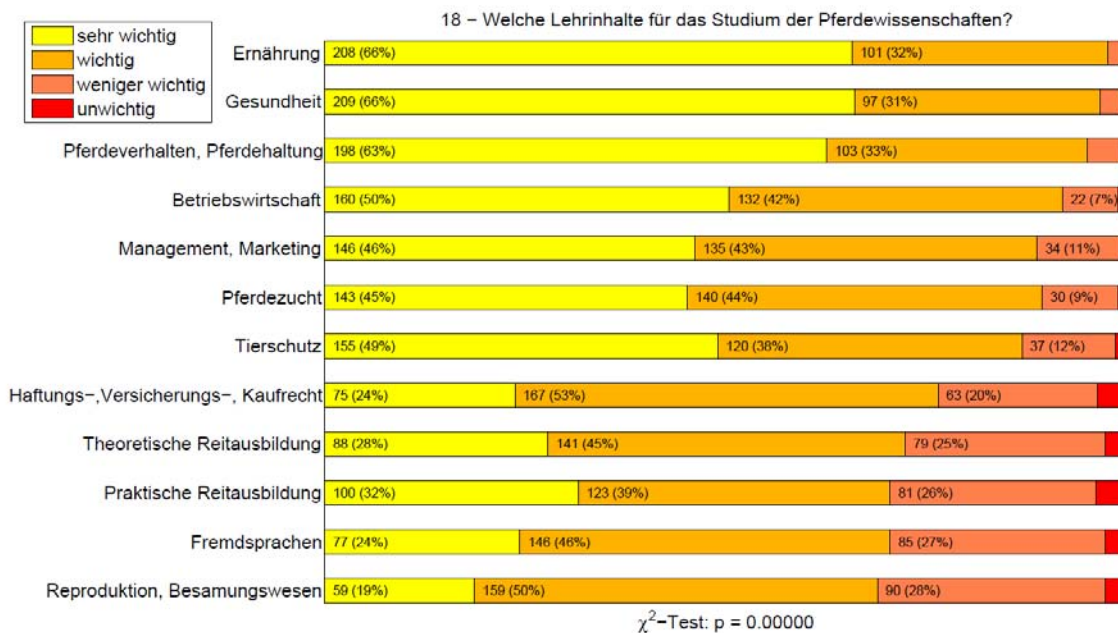


Abb. 16: Ranking der Lehrinhalte aufgrund der Antworten der Unternehmen

Dass das Studium der Pferdewissenschaften ein zukunftsorientiertes Studium ist, schätzen 58 (18%) von 316 Unternehmen mit „ja“ ein. Insgesamt 168 (53%) schätzen „eher ja“, 78 (25%) Unternehmen schätzen es mit „eher nicht“ ein und 12 (4%) Unternehmen halten das Studium für „nicht zukunftsorientiert“.

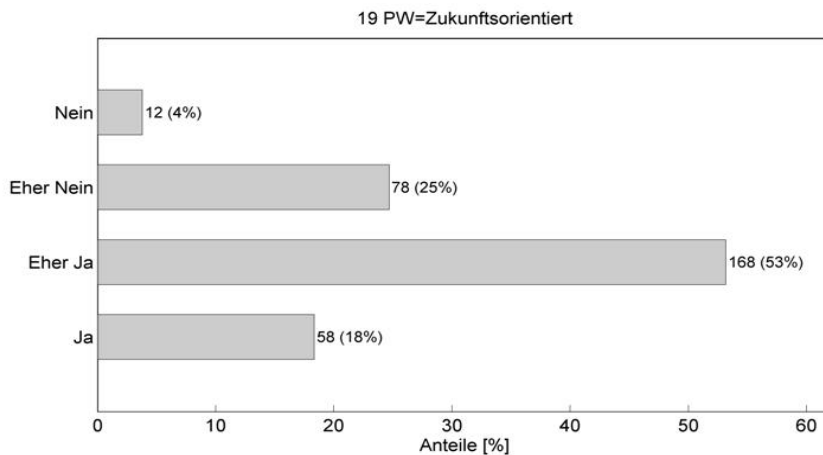


Abb. 17: Einschätzung der Unternehmen, wie zukunftsorientiert das Studium ist

4.4.2 Meinungen über Arbeitsbereiche und Bedarf für Pferdewissenschaftler

Auf die Frage, in welchen Bereichen man einen Pferdewissenschaftler aufgrund seiner universitären Ausbildung sehen würde, sehen 21% der 315 antwortenden Unternehmen den Pferdewissenschaftler im Zuchtverband, 18% im Sportverband, 17% in Medien/Fachzeitschriften, 11% in der Pferdefütterung, 11% in Zucht/Hengsthaltung, 7% in Pferdeausbildung/Pferdeverkauf, 6% im Tourismus, 5% in der Reitschule, 3% im Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör und 2% in Sonstige. Die zugefügten Kommentare sind dem Anhang Teil 1, Frage 20 zu entnehmen.

4.4.3 Bedarf und Branchenbereiche der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt

Der Meinung „Ja, es besteht ein Bedarf an Pferdewissenschaftlern in der Pferdebranche“, sind 43 (14%) der Unternehmen. 151 (48%) Unternehmen antworteten mit „eher ja“, wohingegen 107 (34%) die Ansicht „eher nein“ vertreten. 14 (4%) sind der Meinung, es gibt keinen Bedarf für Pferdewissenschaftler auf dem Arbeitsmarkt der Pferdebranche. Signifikant ($p < 0,05$) ist, dass der Branchenbereich Sonstige mit 62% den Bedarf mit „eher ja“ einschätzt und 14% der Zuchtverbände den Bedarf ihrer Einschätzung nach verneinen (siehe Abb. 18). Aufgrund von Mehrfachnennungen bei der Frage nach der Branche kommt es in Abb. 18 zu Differenzen in den Gesamtzahlen verglichen zur Abb. 1 und der Anzahl der Antworten in 4.4.3.

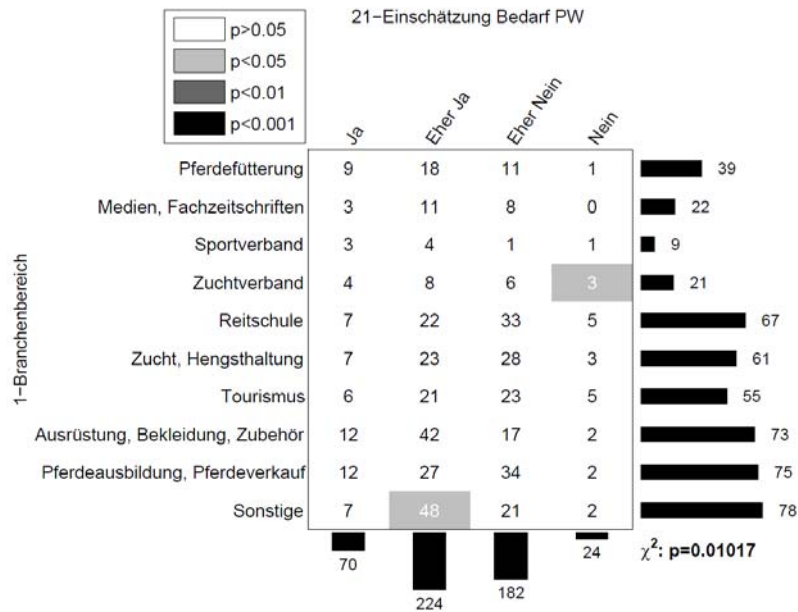


Abb.18: Die Abhängigkeit der Bedarfseinschätzung bezüglich der Branchenbereiche (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

Von den 314 antwortenden Unternehmen konnten sich 134 (43%) grundsätzlich vorstellen, aufgrund der hohen fachlichen Qualifikation einen Pferdewissenschaftler in ihrem Unternehmen einzusetzen. Mehr als die Hälfte jedoch (180, 57%) konnten sich den Einsatz in ihrem Bereich nicht vorstellen, sei es durch fehlende Sonderausbildung für ergänzende Berufe oder weil das Unternehmen zu klein ist (Kommentare siehe Anhang Teil 1, Frage 22 und Frage 25). Wird die Einschätzung in Abhängigkeit zum Branchenbereich betrachtet, so ist nur eine gering signifikante Abhängigkeit ($p < 0,05$) feststellbar. Bezüglich der Mitarbeiteranzahl (50-100) ist jedoch eine erhöhte Bereitschaft/Offenheit (73%) vorhanden, sich einen Pferdewissenschaftler im eigenen Unternehmensbereich vorzustellen.

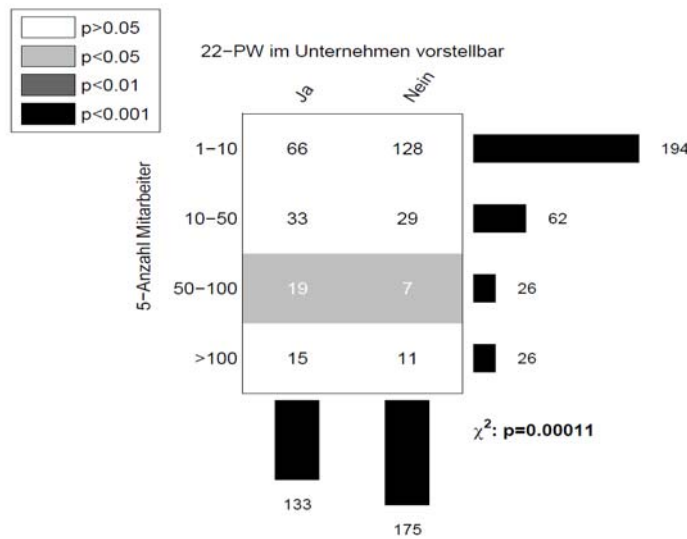


Abb. 19: Einsatz des Pferdewissenschaftlers im eigenen Unternehmensbereich in Abhängigkeit zur Mitarbeiteranzahl (signifikante Abweichungen von der zu erwartenden Verteilung sind durch Unterlegung gekennzeichnet)

4.4.4 Positionen der Absolventen in der Pferdebranche

Um heraus zu finden, in welchen Positionen oder Funktionen im Unternehmen Absolventen der Pferdewissenschaften langfristig einzuordnen sind, wurden verschiedene Antworten zur Wahl angeboten. Die Position der Assistenz der Geschäftsleitung fanden die Unternehmen am häufigsten als angebracht. Im Mittelfeld fand sich der Vertrieb und am wenigsten in Frage kam nach der Ansicht der Unternehmen, die Position der Geschäftsführung. Vergeben wurden von den 303 antwortenden Unternehmen aufgrund von Mehrfachnennungen 1921 Stimmen. In Abbildung 20 stehen die Prozentwerte in den dazugehörigen Balken. Die Balken mit weniger als 5% sind unbeschriftet.

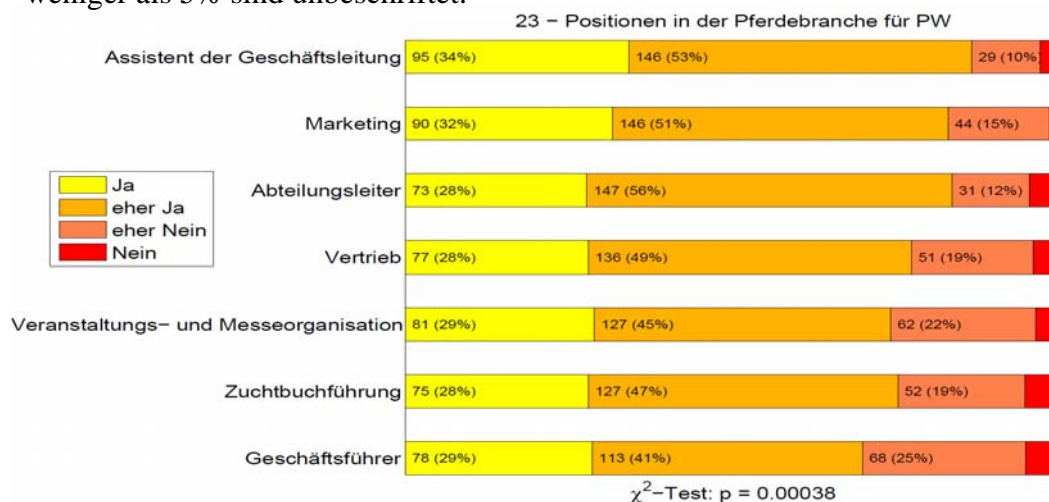


Abb. 20: Mögliche Positionen der Pferdewissenschaftler innerhalb der Unternehmen

4.4.5 Pferdewissenschaftsabsolventen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen

Des Weiteren ist neben der Position interessant, wie die Pferdewissenschaftler im Vergleich zu schon länger bestehenden Berufsgruppen als geeignet für Führungsstellen angesehen werden. So wird der Pferdewissenschaftler dem schon bekannten Beruf des Pferdewirtschaftsmeisters mit dem Schwerpunkt Zucht und auch mit dem Schwerpunkt Reiten vorgezogen. Es ist jedoch auch klar erkennbar, dass der Dipl. Betriebswirt für die Besetzung der Führungsstelle aus Sicht der Unternehmen am ehesten geeignet ist (siehe Abb. 21).

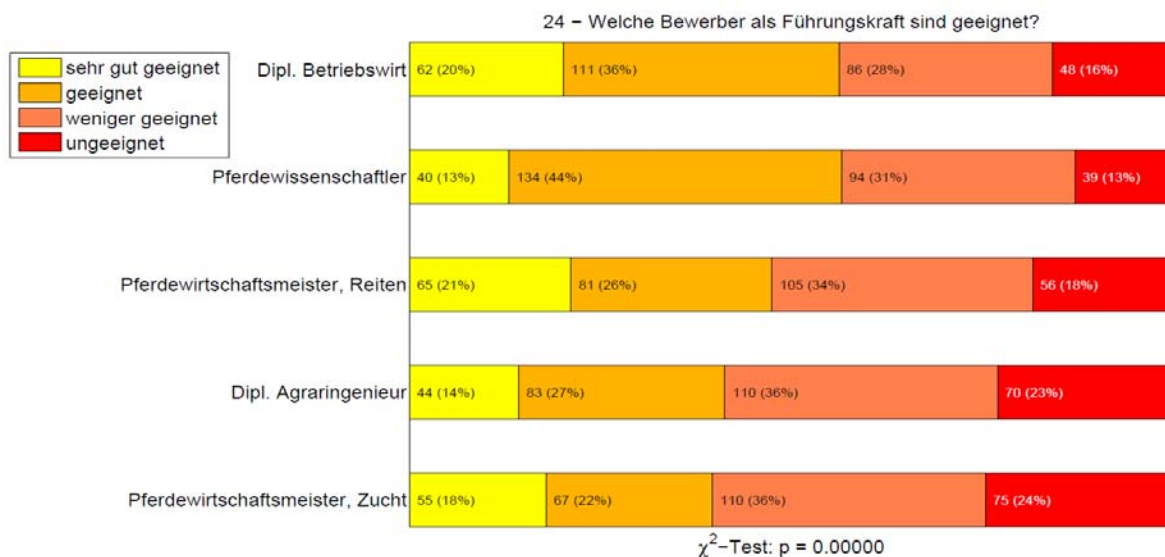


Abb. 21: Vergleich bestehender Berufsgruppen zu PW- Absolventen

4.5 Akzeptanz bezüglich Branche, Sparte und Unternehmensgröße

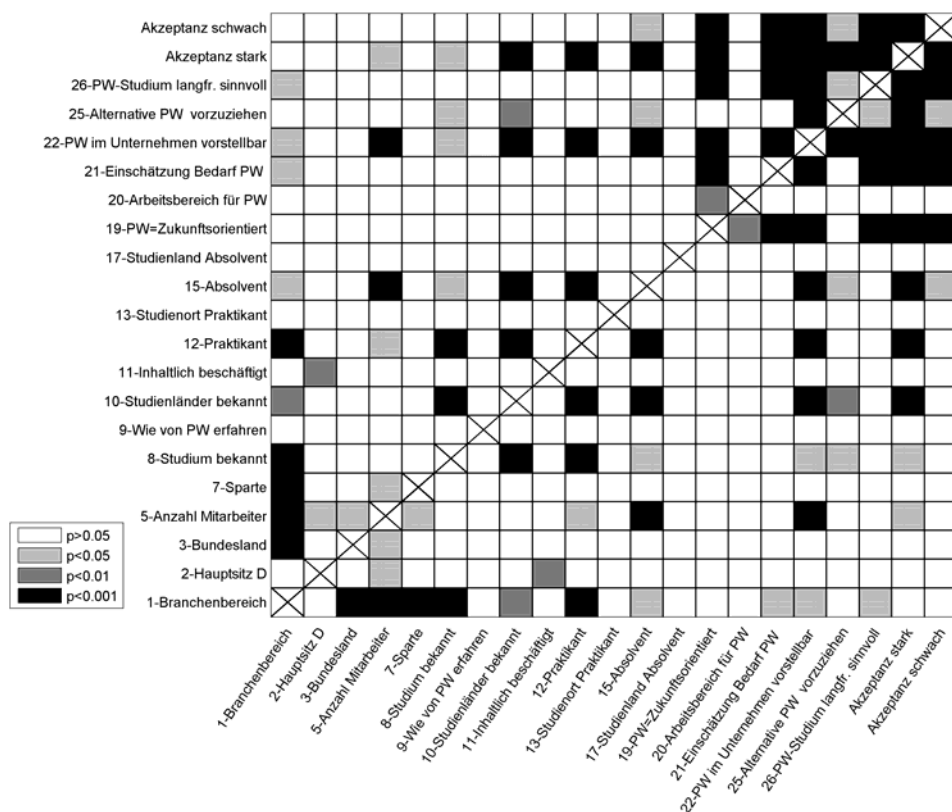
Für die Betrachtung der Abhängigkeiten zwischen Akzeptanz mit Branchenbereich, Sparte und Größe der Unternehmen, sind vor allem die Antworten auf die Fragen 15 (Absolvent im Unternehmen), 19 (Studium ist zukunftsorientiert), 21 (Einschätzung des Bedarfs an Pferdewissenschaftler), 22 (Pferdewissenschaftler im eigenen Unternehmen vorstellbar) und 26 (Studium langfristig sinnvoll) zu untersuchen. Hierzu ist für den Überblick des Lesers die Tabelle 2 hilfreich.

Für die Fragen 19, 21 und 26 (siehe Fragebogen) wurde ein Ranking in Anspruch genommen („ja“=2, „eher ja“=1, „eher nein“=-1 und „nein“=-2). Gab es, wie in Frage 15 und 22, nur die Antwortmöglichkeiten „ja“ und „nein“, so wurde hier das Ranking „ja“=2 und „nein“=-2 in Anspruch genommen und bei der Antwort „nein“ aus der Bewertung bezüglich der Akzeptanz ausgeschlossen. Unternehmen, die Fragen nicht schlechter als mit „Ja“ beantwortet haben, wurden der Kategorie „starke Akzeptanz“ zugeordnet. Ein Unternehmen wurde zu der Kategorie „schwache Akzeptanz“ zugeordnet, sobald eine der ausgewählten Fragen (19, 21 und 26 siehe Fragebogen) mit „eher ja“ beantwortet wurde. Wurde eine oder mehrere der Fragen nicht beantwortet, wurden diese weder positiv noch negativ berücksichtigt, so dass beispielsweise ein Unternehmen, das nur eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet hat, zu der Kategorie „starke Akzeptanz“ zugeordnet wurde (Abb. 22).

Der Branchenbereich steht in Abhängigkeit zu den Fragen 15, 21, 22 und 26 ($p < 0,05$), die Mitarbeitergröße zu den Fragen 15 und 22, wohingegen keine Abhängigkeiten von Sparte und den Fragen 15, 19, 21, 22 und 26 zu finden sind.

Die starke Akzeptanz korreliert mit der Unternehmensgröße von 1-10 (46%) und >100 (65%) (Abb. 23). Starke Akzeptanz ist eher gegeben, wenn das Studium bereits bekannt ist (56%), wogegen die Akzeptanz, wenn das Studium nicht bekannt ist, bei 41% liegt (Abb. 24).

Tabelle 2: Übersicht des Mehrfeldertests und Darstellung der starken und schwachen Akzeptanz



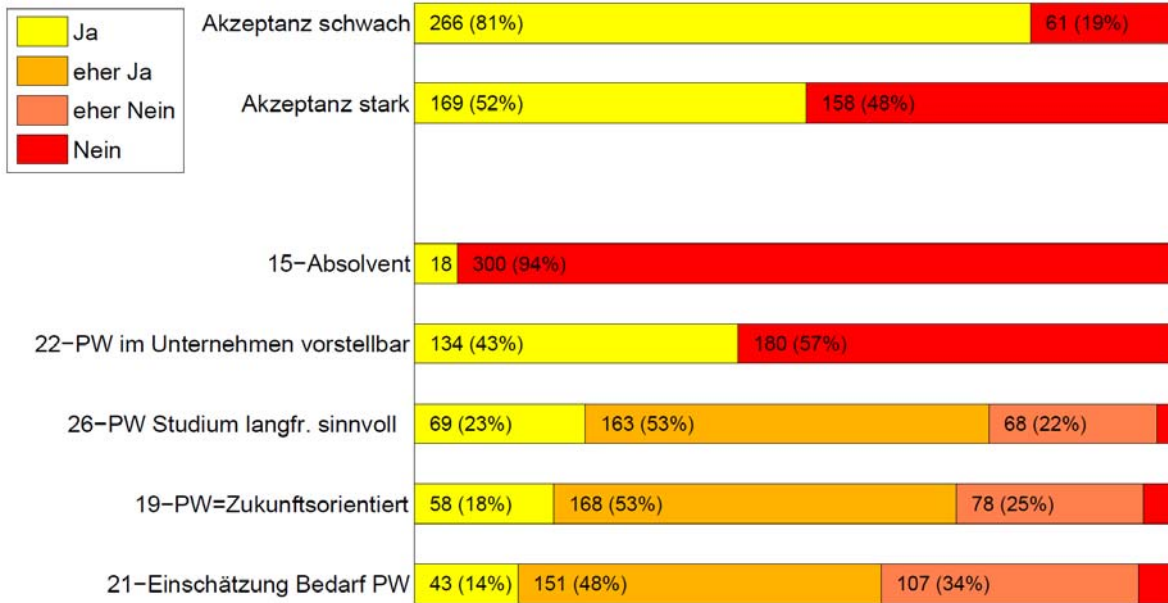


Abb. 22: Akzeptanz anhand speziell gewählter Fragen

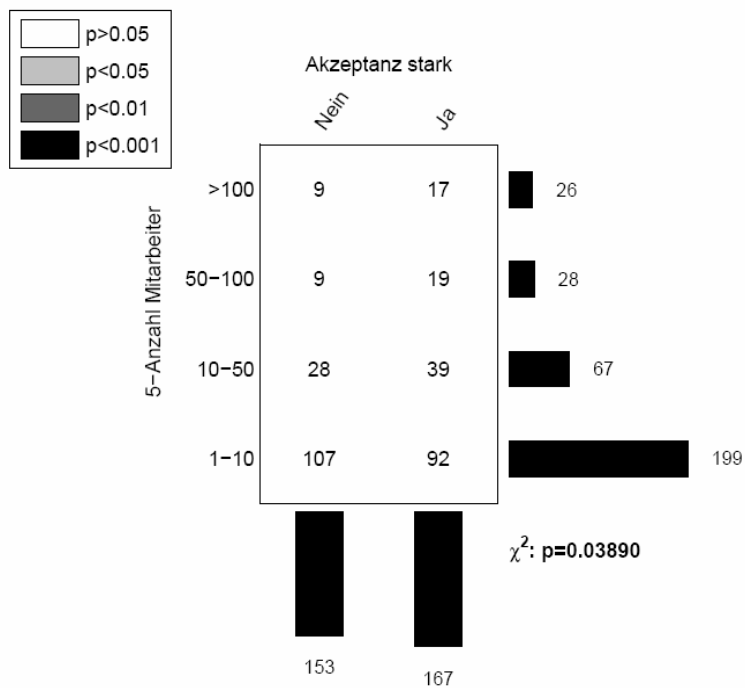


Abb. 23: Starke Akzeptanz bezüglich der Anzahl der Mitarbeiter

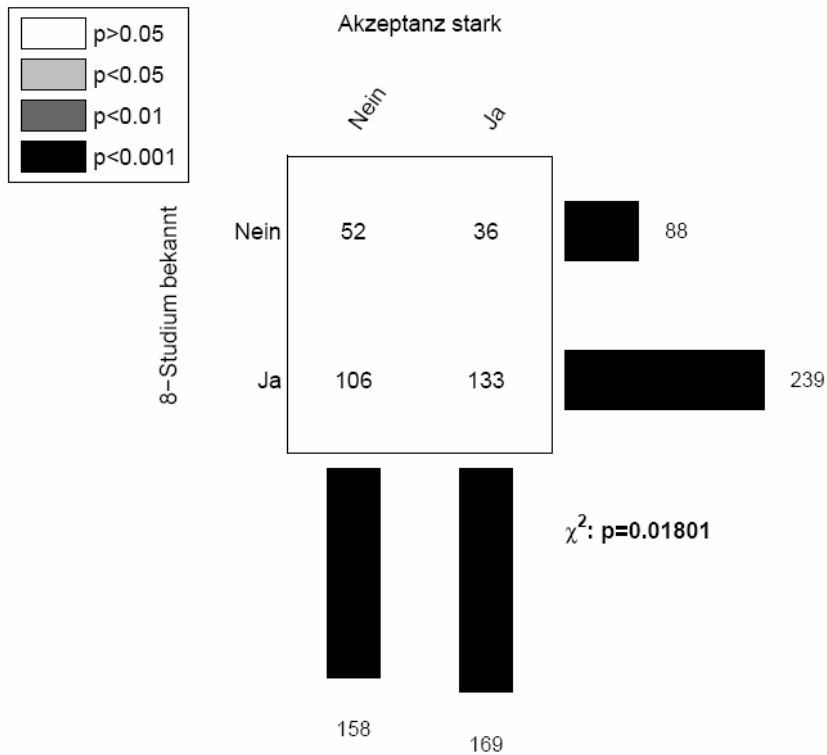


Abb. 24: Starke Akzeptanz bezüglich der Bekanntheit des Studiums

5. Diskussion

Der Rücklauf der Online-Fragebögen dieser Studie von über 60% beantworteten Fragebögen zeigt, dass am Thema „Studium Pferdewissenschaften“ bei Unternehmen der Pferdebranche ein deutliches Interesse besteht. Die befragten Unternehmen sind in einem weiten Spektrum innerhalb und rund um die Pferdewirtschaft tätig. Am häufigsten vertreten waren die Bereiche Reitschule, Zucht/Hengsthaltung, Tourismus, Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör, Reitausbildung/Pferdeausbildung sowie Reitanlagenbau und Stallbau. Pferdesport- und Pferdezuchtverbände stellten dagegen nur eine kleine Gruppe der Unternehmen dar, die geantwortet haben. Dieser Verteilung entspricht damit grundsätzlich auch das Arbeitsangebot für Absolventen der Pferdewissenschaften.

5.1 Unternehmen

Die Pferdewirtschaft besteht aus verschiedenen Sparten, die einerseits miteinander konkurrieren und andererseits ohne nennenswerte Kontakte nebeneinander existieren. Insgesamt fast 20% der Unternehmen sehen sich dagegen als spartenübergreifend. Dies trifft vor allem auf die Bereiche Pferdefütterung und Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör zu, denn Fütterung und große Teile der Ausrüstung zur Pferdehaltung sind unabhängig von spezifischen Pferderassen (z.B. Warmblüter, Ponys, Kaltblüter usw.) oder Reitweisen (Springen, Dressur, Westernreiten usw.). Ein Studium Pferdewissenschaften sollte daher spartenübergreifend orientiert sein. Die am häufigsten auf die Unternehmen zutreffenden Sparten waren Warmblut, Dressur und Springen. Daran ist zu erkennen, dass im deutschsprachigen Raum trotz der spartenübergreifenden Aktivität vieler Unternehmen die Pferdebranche sehr durch die Disziplinen Dressur und Springen und darüber hinaus auch äußerst stark durch die deutsche Warmblutzucht geprägt ist. Dies ist auf die erfolgreiche, teils bis in das 16. Jahrhundert reichende Warmblutzucht Deutschlands und des deutschsprachigen Raumes zurückzuführen (STENGLIN, 1994). So starteten mit teils großem Erfolg bei den Olympischen Spielen 2008 in Hongkong von 194 gestarteten Pferden nachweislich 52 Pferde deutscher Abstammung (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2010). In Ländern wie den USA dürfte diese Prägung beim Westernsport und in England mehr bei den Vollblutrennen zu beobachten und anzutreffen sein.

Insgesamt fast 90% der an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland und bei etwa 10% ist der Hauptsitz in Österreich, Frankreich, Schweiz, Polen, Portugal oder den Niederlanden. Dies zeigt die Bedeutung des deutschen Pferdesportmarktes auch für Unternehmen aus den nicht deutschsprachigen Ländern. Bei Betrachtung der Verteilung auf die Bundesländer befinden sich die Unternehmen vermehrt in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg. Nordrhein-Westfalen ist sowohl ein bevölkerungsreiches Land als auch ein traditionelles Pferdeland. Das gleiche gilt auch für Niedersachsen, vor allem im Bereich Zucht (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2005). Bayern und Baden-Württemberg sind starke Wirtschaftsstandorte, wo ebenso wie in Nordrhein-Westfalen überdurchschnittlich viel Geld für Pferde ausgegeben wird (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2001).

Die Verteilung der Unternehmen auf die Bundesländer entspricht auch der Anzahl der Reiter in den jeweiligen Ländern mit einem hohen Anteil in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg (ARNOLD, 2010).

Bei der Zahl der Mitarbeiter ordnen sich über die Hälfte der Unternehmen der Größenordnung 1-10 Mitarbeiter zu, in der sich auch vermehrt die Bereiche Pferdeausbildung und Pferdeverkauf sowie Reitschulen befinden. Die Mitarbeiterzahlen des Bereichs Reitschule weisen eine erhöhte Häufigkeit bei den Kleinstbetrieben auf. Bei den Unternehmen mit einer größeren Anzahl an Mitarbeitern ist der Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör an vorderer Stelle. Stark vertreten im Bereich 10-50 Mitarbeiter sind die Branchenbereiche Pferdefütterung sowie Sonstige. Im Vergleich zu anderen Branchenbereichen zeigten der Bereich Medien/Fachzeitschriften und der Bereich Sonstige eine höhere Häufigkeit von Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern. Hauptgrund für den größeren personellen Aufwand sind die mehr als 60 Magazine und Fachzeitschriften und weit über 5000 laufenden Buchtitel rund ums Pferd, sowie die mehr als 224 gesendeten Stunden Pferdesportsendungen allein im Jahr 2009 (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2010). Zudem ist der Bereich Pferdesport aber meist auch Teil eines größeren Verlages oder Medienunternehmens, wohingegen die Bereiche Reitschule und Pferdeausbildung/Pferdeverkauf in dieser Größenordnung gar nicht vorzufinden sind.

Die spartenübergreifenden Unternehmen haben meist ein breit gefächertes Angebot (Waren und/oder Dienstleistungen) und damit verbunden eine höhere Mitarbeiteranzahl. Unter den großen Unternehmen sind aber auch sehr spezialisierte Institutionen wie z.B. einzelne Zuchtverbände zu finden. Die Zuchtverbände in Deutschland betreuen eine große Anzahl von Mitgliedern mit 110.854 eingetragenen Reitpferden, Zuchthengsten und Stuten (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG, 2009). Die Zuchtverbände sind derzeit in einem Restrukturierungs- und Fusionsprozess mit dem Ziel immer größerer Verbände (CZESZAK, 2009). Da die Zahl der Zuchtverbände dadurch eher abnimmt, ist nicht unbedingt mit mehr Arbeitsplätzen für Universitätsabsolventen in den Zuchtverbänden zu rechnen. Die Branche Tourismus zeigt eine überproportional hohe Verbindung mit Kleinpferden und Ponies, was auf die Bedeutung dieser Pferderassen im Tourismusbereich vor allem bei Familien mit Kindern hindeutet.

5.2 Befassung mit dem Studium Pferdewissenschaften

Obwohl die Informationsbeschaffung der Unternehmen hauptsächlich über das Internet erfolgt, haben die Unternehmen vom Studiengang Pferdewissenschaften vor allem über Fachzeitschriften erfahren.

Auffällig ist, dass der Branchenbereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör sehr wenig über die Existenz des Studiums der Pferdewissenschaften informiert ist, verglichen mit anderen Branchenbereichen. Dies bedeutet, dass der potentiell größte Arbeitssektor am schlechtesten informiert ist, was wiederum eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit des Studiengangs in diesem Bereich seitens der Universitäten und Hochschulen erfordert. Gleichzeitig sollten auch Studierende vermehrt in diesem Bereich als Praktikanten oder auch als zukünftige Absolventen tätig werden.

Die Unternehmen haben sich inhaltlich gleichermaßen mit dem Bachelorstudiengang „Pferdewissenschaften“ an der Veterinärmedizinischen Universität Wien wie auch mit dem Masterstudiengang an der Universität Göttingen auseinandergesetzt, etwas weniger mit den Fachhochschulen Leeuwarden in den Niederlanden und Osnabrück. Die Interessen der Unternehmen der Pferdebranche sind hier also nicht auf Deutschland beschränkt. Allerdings ist zu bedenken, dass in Wien als auch den Niederlanden sehr viele Deutsche studieren, die wiederum maßgeblich zur Bekanntheit des Studiums im eigenen „hippologischen“ Umfeld und Bekanntenkreis beitragen. Des Weiteren ist zu beachten, dass das Studium in Österreich schon seit 2003 und in Deutschland erst seit 2006 angeboten wird, was einen gewissen Vorsprung im Bekanntheitsgrad bezüglich Wien bedeuten kann.

Die große Mehrheit der Unternehmen hatte noch keine Studierenden der Pferdewissenschaften als Praktikanten beschäftigt, was auch auf die bisher sehr niedrige Praktikantenzahl an sich zurück zu führen ist. Rund 22% der 330 Unternehmen beschäftigten schon einen oder mehrere Praktikanten der Pferdewissenschaften. Fast die Hälfte der angegebenen Praktikanten studierte während des Praktikums in Österreich. Die Erfahrungen mit Praktikanten wurden überwiegend als sehr gut und gut eingestuft, wobei 11% der Unternehmen keine Beurteilung abgaben. Die Praktikanten haben somit zum größten Teil einen guten Eindruck hinterlassen, unabhängig an welcher Universität oder Hochschule sie studierten.

Wird die Zahl der Praktikanten in Relation zu Mitarbeiterzahl und Branchenbereich gesetzt, so ist auffallend, dass vermehrt Unternehmen in der Größenordnung 50-100 Mitarbeiter einen Praktikanten hatten. Rund 60% der Zuchtverbände haben bereits mit einem, oder mehrere Praktikanten gearbeitet, gefolgt von Unternehmen mit 10-50 Mitarbeitern und immerhin 22% der Großunternehmen (über 100 Mitarbeiter). Im Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör, der zwar eine große Zahl der Unternehmen darstellt, haben nur 4 von 77 Unternehmen Erfahrungen mit Praktikanten gemacht. Auch in diesem Ergebnis ist die Vernachlässigung dieses Bereiches seitens der Studierenden und möglicherweise auch der Universitäten zu erkennen. Hier ist das Interesse der Studierenden eventuell zu gering.

Wird die Anzahl der Unternehmen betrachtet, die einen Absolventen in ihrem Unternehmen beschäftigen, so sind das nur 6%. Dies kann einerseits an der bisher geringen Zahl von Absolventen liegen, aber auch an der Tatsache, dass Studierende eines Bachelorstudiengangs, wie er in Wien angeboten wird, oftmals ein Masterstudium einer anderen Fachrichtung anschließen und damit erst später auf den Arbeitsmarkt kommen. Zudem können Studierende nach Abschluss des Masters einer anderen Fachrichtung nicht immer als Pferdewissenschaftsabsolventen erkannt werden.

Insgesamt 12 der von Unternehmen eingestellten Absolventen studierten in Österreich, 5 in Deutschland und 2 in den Niederlanden. Da der Studiengang in Wien seit 2003 und die Studiengänge in Deutschland erst seit 2006/2007 bestehen, ist diese Verteilung möglicherweise auch darauf zurück zu führen. Für die Schweizer Hochschule können noch keine Absolventen aufgeführt werden, weil diese erstmals im Jahr 2010 das Studium beenden. Zu finden sind die bisherigen Absolventen als Mitarbeiter vorrangig im Bereich Pferdefütterung und auch verhältnismäßig oft in der Unternehmensgröße von 10-50, dagegen kaum in der Unternehmensgröße von 1-10 Mitarbeitern. Zieht man die Tätigkeitsbereiche der Absolventen hinzu, wird klar, dass Unternehmen diese Bereiche nur besetzen können, wenn sie eine entsprechende Größe oder ein Spezialgebiet als Unternehmensgrundlage haben, das die nötigen finanziellen Mittel erwirtschaftet.

5.3 Meinungen zu dem Studiengang

Bezüglich der Lehrinhalte des Studiengangs der Pferdewissenschaften stellte sich heraus, dass von den Unternehmen Ernährung, Gesundheit und Pferdeverhalten/Pferdehaltung als äußerst wichtig eingeschätzt werden. Dies verdeutlicht die Forderung an Fachkompetenz speziell für das Pferd, welche die Unternehmen an diesen Studiengang stellen und erwarten. Wenn auch die Unternehmensstruktur wie auch der Kundenstamm bei den Unternehmen teilweise völlig verschieden sind, so dreht es sich doch immer wieder direkt oder indirekt um das Pferd an sich. Einen höheren Stellenwert hat auch der Bereich Tierschutz. Hier sind möglicherweise Kenntnisse der Rechtslage für die Unternehmen von Interesse, zum anderen hat der Tierschutz einen hohen öffentlichen Stellenwert. Wird dies von den Unternehmen sowohl bei der Außendarstellung als auch bei den Produkten selbst berücksichtigt, führt dies wiederum zu einem positiven Kundenimage.

Da die Lehrinhalte Betriebswirtschaft, Management/Marketing und Pferdezucht auch als sehr wichtig erachtet wurden, wird deutlich, dass die Ausbildung in Betriebswirtschaft, Management/Marketing, Pferdezucht einen wichtigen Teil der Ausbildung darstellt und auch von den Unternehmen deutlich gefordert wird, diese Bereiche jedoch nicht als wichtigste Elemente des Qualifikationsprofils Pferdewissenschaften gesehen werden. Trotz des großen praktischen Bezuges der Pferdebranche und des Pferdesportes wurden die theoretische und auch die praktische Reitlehre an dritt- und viertletzte Stelle gesetzt, was auf eine klare Differenzierung der Unternehmen zwischen den schon praktischen Ausbildungsberufen (Pferdewirt) und einem Hochschulabschluss hindeutet. Erstaunlich schlecht hat der Lehrinhalt Fremdsprachen abgeschnitten, was auf den nicht all zu großen Exportmarkt hindeutet oder die Unternehmen mit dem schulischen Fremdsprachenangebot soweit zufrieden sind, dass es ihrer Ansicht nach keiner zusätzlichen Lehrveranstaltung im Studium bedarf. Im Gegensatz dazu wurden in einer Befragung durch die Universität Göttingen (PERSÖNLICHE MITTEILUNG, 2010) Fremdsprachen als deutlich wichtiger angesehen. Möglicherweise ist dies auf eine andere Auswahl der Betriebe zurückzuführen.

Aufgrund der akademischen Ausbildung der Pferdewissenschaftler sehen 21% der Unternehmen den Pferdewissenschaftler im Zuchtverband, 18% im Sportverband und 17% in Medien/Fachzeitschriften, was den Lehrinhalten in Wien weitgehend entspricht. Erstaunlicherweise entspricht die tatsächliche Verteilung der Absolventen auf Unternehmen nicht den Bereichen, denen die Unternehmen einen Absolventen theoretisch zuordnen würden.

Mehr als zwei Drittel der Unternehmen schätzen das Studium als zukunftsorientiert ein, wogegen weniger als ein Drittel der Unternehmen nicht davon überzeugt sind. Fragt man nach dem Bedarf an Pferdewissenschaftlern in der Pferdebranche, ist eine etwas andere Verteilung zu beobachten. Hierbei sind weniger als zwei Drittel vom Bedarf überzeugt, jedoch mehr als ein Drittel der Unternehmen denken, dass es keinen Bedarf an Pferdewissenschaftlern seitens der Pferdebranche gibt. Vor allem Unternehmen aus dem Bereich „Sonstige“ schätzen den Bedarf an Pferdewissenschaftlern mit 60% am höchsten ein.

Weniger als die Hälfte der Unternehmen (43%) können sich vorstellen, einen Pferdewissenschaftler aufgrund der wissenschaftlichen, breitgefächerten, fundierten und qualifizierten Ausbildung einzustellen. Bei den Unternehmen, für die dies nicht zutrifft, wurden als Gründe sehr häufig die zu geringe Unternehmensgröße und der damit zu hohe Kostenfaktor eines solchen Angestellten genannt. Des Weiteren wurde häufig das Argument der Überqualifikation oder aber auch eine fehlende Spezialisierung für Teilgebiete der Pferdebranche angegeben. Vor allem größere Unternehmen können sich vorstellen, einen Pferdewissenschaftler im eigenen Unternehmen einzustellen. In diesen Unternehmensgrößen ist eine entsprechende Stelle aus wirtschaftlicher Sicht eher möglich als in Kleinunternehmen. In Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitern konnten es sich fast 70% nicht vorstellen, einen Absolventen der Pferdewissenschaften einzustellen.

Die Position der Assistenz der Geschäftsleitung fanden die Unternehmen am häufigsten für einen Absolventen der Pferdewissenschaften angebracht. Im Mittelfeld fand sich der Vertrieb und am wenigsten in Frage kam die Position der Geschäftsführung. Für eine solche Position fehlt direkt nach dem Hochschulabschluss in vielen Bereichen eine ergänzende Berufserfahrung, das heißt eine solche Position käme erst nach einigen Jahren im Betrieb evtl. in Frage.

Des Weiteren ist interessant, wie die Pferdewissenschaftler im Vergleich zu schon länger bestehenden Berufsgruppen als für Leitungsfunktionen geeignet angesehen werden. Es ist stark erkennbar, dass der Dipl. Betriebswirt für die Position einer Leistungsstelle aus Sicht der Unternehmen am ehesten entspricht. Dies wird auch durch die Bewertung der Lehrinhalte Betriebswirtschaft und Management/Marketing im Studium Pferdewissenschaften widerspiegelt. Außerdem wurden Pferdewissenschaftler dem Pferdewirtschaftsmeister sowohl mit Schwerpunkt Zucht als auch mit Schwerpunkt Reiten vorgezogen. Überraschend war die Positionierung des Dipl.-Agraringenieurs an vorletzter Stelle, wobei gerade das Studium der Agrarwissenschaften als Grundstudium mit Vertiefungsfach Pferdewissenschaften angeboten wird. Eine Vertiefung bzw. Vermehrung des Lehrangebots hinsichtlich der BWL und des Marketing/Management sollte von den Universitäten in Bezug auf die Arbeitschancen der Absolventen in Erwägung gezogen werden.

Zwar ist es richtig und wichtig, den Bedarf und die Chancen im Vergleich mit anderen Berufen herauszufinden, jedoch nutzt das Wissen um den Bedarf wenig, wenn die Akzeptanz nicht gegeben ist. So war es Teil der Arbeit, die Akzeptanz als Kriterium festzulegen und zu untersuchen. Die Akzeptanz des Studiums hing nicht von Branchenbereich und Sparte der Pferdewirtschaft ab, jedoch von der Unternehmensgröße. Sobald der Studiengang einmal bekannt und geläufig ist, steigt damit auch die Akzeptanz. Die Akzeptanz steigt ebenfalls, je mehr Mitarbeiter ein Unternehmen hat. Da die Akzeptanz deutlich steigt, sobald der Studiengang bekannt ist, sollte dieser vermehrt publik gemacht werden. Da die Unternehmen hauptsächlich das Internet als Informationsmedium nutzen, der Studiengang jedoch größten Teils durch Fachzeitschriften veröffentlicht wurde, sollte diese Vorgehensweise optimiert und vermehrt durch das Internet über den Studiengang der Pferdewissenschaften informiert werden. Betrachtet man einen der größten Bereiche der Pferdebranche Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör, so ist festzustellen, dass diese Branche bisher kaum etwas von dem Studium erfahren hat, obwohl gerade diese Unternehmen mit einer Größe von 50-100 bzw. über 100 Mitarbeitern, vielfältige Möglichkeiten für Absolventen der Pferdewissenschaften bieten könnten.

5.4 Schlussfolgerungen

Es gibt viele kleine Betriebe die angeben, dass ihnen Absolventen der Pferdewissenschaften als Angestellte zu teuer und zu überqualifiziert sind. Die Chancen der Pferdewissenschaftler liegen auf dem Arbeitsmarkt eher bei den Großunternehmen. Aufgrund der begrenzten Anzahl der größeren Unternehmen, ist das Stellenangebot jedoch auch dort begrenzt. Das Studium der Pferdewissenschaften hat hinsichtlich des Ansehens, der Meinungen, der Akzeptanz und hinsichtlich der Schwerpunkte der Lehrinhalte bei den Unternehmen im Großen und Ganzen gut abgeschnitten. Da bei vielen Unternehmen zwar mit dem Faktor „Pferd“ Geld verdient wird, stellt der Bereich „Pferd“ oftmals nur einen von mehreren Geschäftsbereichen dar. Dies ist eben gerade bei größeren Unternehmen oft der Fall, wie z.B.: Hersteller für Pferdehänger, Verlag für Sportzeitschriften, Hersteller für Stallgebäude/Zubehör oder Versicherungen. Daher sollte jeder Pferdewissenschaftler insofern von dem breitgefächerten Fachangebot des Studiums der Pferdewissenschaften profitieren, indem er fundierte Einblicke in viele dieser Teilbereiche durch das Studium bekommt, wodurch jeder Studierende seine individuelle Neigung zu einem Teilbereich herausfinden kann. Ein Absolvent der Pferdewissenschaften sollte sich jedoch zusätzlich in einem bestimmten Sektor spezialisieren. Hippologisches Fachwissen, wie es das Studium lehrt, wird deutlich von den Unternehmen gefordert. Da den Unternehmen aber oftmals das Studium der Pferdewissenschaften zu allgemein war, wurde eine zusätzliche Ausbildung speziell in ihrem jeweiligen Unternehmensbereich gefordert. Besonders oft wurde ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine Ausbildung in diesem Bereich als erforderlich erwähnt. Dies zeigte sich auch hinsichtlich der Lehrinhalte und bei der Vergabe der Führungsposition. Daher ist es für Studierende nur von Vorteil, sich persönlich in Form eines zusätzlichen Studiums oder auch einer ergänzenden Ausbildung in dem Bereich ihrer Wahl weiterzubilden.

6. Zusammenfassung

Karin Schmitt (2010)

Beurteilung von Studiengängen der Pferdewissenschaften durch Unternehmen der Pferdewirtschaft

In der vorliegenden Arbeit wurde eine Befragung von Unternehmen der Pferdebranche zur Bekanntheit von Studiengängen der Pferdewissenschaften und zur Einschätzung solcher Studiengänge und ihrer Absolventen durchgeführt. Insgesamt 350 von den 549 angeschriebenen Unternehmen nahmen an der Internet-Umfrage teil.

Von den Unternehmen beschäftigten 61% zwischen 1 und 10 Mitarbeiter, diese Unternehmen sind vor allem in den Bereichen Reitschule, Reitausbildung/Pferdausbildung tätig. Größere Unternehmen sind oft im Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör tätig, der 15% der Unternehmen ausmachte. Stark vertreten im Bereich von 10-50 Mitarbeitern sind vor allem Unternehmen aus der Tierernährung. Ein sehr spezialisierter Bereich unter den größeren Unternehmen sind die Pferdezuchtverbände. Im Bereich Medien/Fachzeitschriften gab es, im Verhältnis zu anderen Branchenbereichen, mehr Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern. Die am häufigsten auf die Unternehmen zutreffenden Sparten waren Warmblut, Dressur und Springen. Insgesamt fast 90% der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland und bei etwa 10% befindet sich der Hauptsitz in Österreich, Frankreich, Schweiz, Polen, Portugal oder den Niederlanden. Bei Betrachtung der Verteilung auf die Bundesländer Deutschlands, befinden sich 72 Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, 71 in Niedersachsen gefolgt von 41 aus Bayern und 37 aus Baden-Württemberg.

Der Studiengang Pferdewissenschaften ist 73% der Unternehmen aus der Pferdebranche ein Begriff. Im wichtigen Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör kannten dagegen 59% der Unternehmen die pferdewissenschaftlichen Studiengänge, d.h. hier war die Bekanntheit des Studiums geringer als in anderen Branchenbereichen. Die Unternehmen haben sich inhaltlich gleichermaßen mit dem Bachelorstudiengang Pferdewissenschaften in Wien (25%) wie dem Masterstudiengang Pferdewissenschaften in Göttingen (25%) auseinandergesetzt, etwas weniger mit den Fachhochschulen Leeuwarden in den Niederlanden (13%) und Osnabrück (11%).

Rund 22% der Unternehmen haben schon einen oder mehrere Praktikanten der Pferdewissenschaften beschäftigt. Fast die Hälfte der Praktikanten studierte in Österreich. Die Erfahrungen mit Praktikanten wurden zu 79% als sehr gut und gut eingestuft, wobei 11% der Unternehmen keine Beurteilung abgaben. Wird die Zahl der Praktikanten in Relation zu Mitarbeiterzahl und Branchenbereich gesetzt, so sind 38% der Praktikanten in Unternehmen mit 50-100 Mitarbeitern tätig gewesen, gefolgt von 30% der Unternehmen mit 10-50 Mitarbeitern und 22% der Großunternehmen mit über 100 Mitarbeitern. Knapp 60% der Zuchtverbände hatten schon einen oder mehrere Praktikanten. Im Bereich Ausrüstung/Bekleidung/Zubehör, der eine große Zahl der Unternehmen darstellt, hatten dagegen nur 4 von 77 (5%) Unternehmen mindestens einen Praktikanten.

Betrachtet man die Verteilung von Absolventen, so haben 6% der Unternehmen einen Absolventen als Mitarbeiter eingestellt. Insgesamt 12 dieser Absolventen studierten in Österreich, 5 in Deutschland und 2 in den Niederlanden. Zu finden sind die bisherigen Absolventen als Mitarbeiter vorrangig im Bereich Pferdefütterung, und mit 17% verhältnismäßig oft in der Unternehmensgröße von 10-50, und mit 12% auch in der Unternehmensgröße über 100, dagegen kaum in der Unternehmensgröße von 1-10 Mitarbeitern.

Bezüglich der Lehrinhalte des Studiengangs der Pferdewissenschaften wurden von den Unternehmen Ernährung, Gesundheit, Pferdeverhalten/Pferdehaltung als äußerst wichtig eingeschätzt. Einen hohen Stellenwert hat auch der Tierschutz. Die Lehrinhalte Betriebswirtschaft, Management/Marketing und Pferdezucht wurden auch als sehr wichtig erachtet, folgen im Ranking aber nach den eben genannten. Trotz des großen praktischen Bezuges der Pferdebranche und des Pferdesportes wurden die theoretische und auch die praktische Reitlehre an dritt- und viertletzte Stelle gesetzt. Aufgrund der universitären Ausbildung sehen 21% der Unternehmen den Pferdewissenschaftler im Bereich Zuchtverbände, 18% bei Reitsportverbänden und 17% in Medien/Fachzeitschriften, was den Lehrinhalten in Wien weitgehend entspricht. Die tatsächliche Verteilung der Absolventen auf die Unternehmensbereiche der Pferdebranche weicht jedoch hiervon ab.

Mehr als 71% der Unternehmen schätzen das Studium als zukunftsorientiert ein. Fragt man nach dem Bedarf an Pferdewissenschaftlern wird dieser nur von 62% gesehen. Weniger als die Hälfte der Unternehmen (43%) könnten sich vorstellen, einen Pferdewissenschaftler einzustellen. Als Gründe wurden sehr häufig die zu geringe Unternehmensgröße und der damit zu hohe Kostenfaktor eines solchen Angestellten genannt, des Weiteren wurde häufig eine Überqualifikation oder aber auch eine fehlende Spezialisierung für Teilgebiete der Pferdebranche angegeben. Vor allem größere Unternehmen (58% bzw. 73% der Unternehmen mit über 100 bzw. 50-100 Mitarbeitern) können sich vorstellen einen Pferdewissenschaftler einzustellen. In Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitern waren es dagegen nur 34%. Die Position der Assistenz der Geschäftsleitung fanden die Unternehmen am häufigsten für einen Absolventen der Pferdewissenschaften angebracht.

Beim Vergleich mit schon länger bestehenden Berufsgruppen werden Dipl. Betriebswirte für Leitungsstellen aus Sicht der Unternehmen derzeit als am geeignetsten angesehen. Dies wird auch durch die Bewertung der Lehrinhalte Betriebswirtschaft und Management/Marketing im Studium Pferdewissenschaften widerspiegelt. Pferdewissenschaftler wurden jedoch Pferdewirtschaftsmeistern (Schwerpunkt Zucht und Schwerpunkt Reiten) vorgezogen. Dipl.-Agraringenieure wurden von den Unternehmen an vorletzter Stelle, jedoch vor den Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Zucht positioniert.

Zusammenfassend hing die Akzeptanz des Studiums weder von den Branchenbereichen noch von der Sparte der Pferdewirtschaft ab, jedoch von der Unternehmensgröße. Die Akzeptanz steigt, je größer ein Unternehmen ist. Ebenso stieg die Akzeptanz sobald der Studiengang den Unternehmen einmal bekannt war.

7. Summary

Karin Schmitt (2010)

Assessment of university programmes in equine science by enterprises of the equine industry

In this study, a total of 350 enterprises of the equine industry answered via an internet online questionnaire on their knowledge and their opinion regarding academic equine science programmes.

Out of the 350 enterprises, 61% had between 1 and 10 employees. These enterprises were predominantly riding schools or other institutions for the training of riders and horses. Larger enterprises were mainly from the sector for equestrian equipment and clothing (15%). A lot of enterprises worked on horse nutrition and employed between 10 and 50 people. A highly specialised group within the larger enterprises were breed registries. Equestrian media and journals were usually part of larger companies with more than 100 employees. The most frequent business emphasis named was „warmblood“, “dressage” and “show jumping”. 90% of enterprises were based in Germany while 10% had their headquarters in Austria, France, Switzerland, Poland, Portugal or the Netherlands. Within Germany, 72 of enterprises were located in the State of Nordrhein-Westfalen, 71 in Niedersachsen followed by 41 in Bavaria and 37 in Baden-Württemberg.

University programmes in equine science were known to 73% of all enterprises but only to 59% in the sector equestrian equipment and clothing. Enterprises were informed about the content of the university programmes in Vienna (25%), Göttingen (25%) and slightly less in Leeuwarden/Netherlands (13%) and Osnabrück (11%).

Approximately 20% of enterprises had hosted equine science students for temporary industry placements. Nearly half of these students were from Vienna. Experience with these students was rated by 79% as very good and good but 11% of enterprises did not answer this question. Out of the students, 38% worked in enterprises with 50-100 employees. Sixty percent of breed registries hosted at least one student, followed by enterprises with 10-50 employees and those with more than 100 employees. Only 5% of enterprises working on equestrian equipment and clothing employed students for training.

Equine science graduates have been employed by 6% of the enterprises. Out of these, 12 had graduated in Vienna, 5 in Germany and 2 in the Netherlands. Graduates predominantly work in equine nutrition companies and with regard to size of the enterprises in those with 10-50 employees (17%) and 100 employees (12%).

With regard to university curricula, nutrition, healthcare, behaviour and husbandry were classified as very important and animal welfare was also named an important topic. Business administration, management/marketing and horse breeding were also important but less than the aforementioned topics. Despite the hands-on aspects of the equine industry, the theory and practice of riding was ranked extremely low. Based on the university curricula, 21% of the enterprises expect equine scientists to work in breed registries, 18% in equestrian sports association and 17% in equestrian media. This is clearly reflected by the Vienna equine science curriculum but, in reality, the work of graduates from equine sciences differs from these expectations.

More than 71% of the enterprises classified academic equine science programmes as future-orientated but a clear need for graduates from equine sciences was only seen by 62%. Less than half of the enterprises (43%) can imagine to employed an graduates from equine sciences. Reasons for not employing equine science graduates were mainly the small size of the enterprises and the costs for a university graduate. Over-qualification and insufficient specialisation on specific sectors of the equine industry were also named. Especially larger enterprises (58% and 73% of enterprises with 100 and 50-100 employees respectively) could imagine to employed graduates from equine sciences but in enterprises with up to 10 employees this rate was only 34%. As a potential position for equine science graduates, management assistant was named most often.

For leading positions in an enterprise, business administration was named the best qualification. This corresponds to the high ranking of business administration and management/marketing in equine science curricula. Graduates from equine sciences were preferred to applicants trained in vocational on-the-job training programmes (*Pferdewirtschaftsmeister*) and to university graduates in agriculture.

In conclusion, acceptance of university programmes in equine science does not depend on the sector within the equine industry but on the size of the enterprise with higher acceptance in larger enterprises. Acceptance increased also with growing knowledge on these university programmes.

8. Literaturverzeichnis

ARNOLD, D. (2010) Reitsport, Statistik. Pferdewirtprüfung, Formeln und Faustzahlen, Band 3, Books on Demand GmbH, Norderstedt, S. 156-160.

ATTESLANDER, P. (2008) Methoden der empirischen Sozialforschung, Auswertung der erhobenen Daten. 12. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin, S. 297.

CZESZAK, E. (2009) Meinungsanalyse der Züchterschaft zur Fusion der Landespferdezuchtverbände Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Bakkalaureatsarbeit, Veterinärmedizinische Universität Wien.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2005) FN Jahresbericht 2004, Warendorf.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2001) Faszination Zukunft - Neue Perspektiven im Pferdesport, Marktanalyse Pferdesportler in Deutschland (CD ROM), Warendorf.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2009) Jahrbuch Zucht, FN-Verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Warendorf.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2010) <http://www.pferd-aktuell.de/Wir-ueber-uns/Zahlen-Fakten/-.96/Zahlen-Fakten.htm> (24.5.2010).

EQUITANA-OPENAIR (2010)

http://www.equitana-openair.com/medien/download/pdf/EOQ2010_Anmeldef_AGB.pdf
(20.04.2010).

FACHHOCHSCHULE-OSNABRÜCK (2010)

<http://al.fh-osnarbrueck.de/profil-pferdemangement.html> (15.07.2010).

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT-GÖTTINGEN (2010)

<http://www.uni-goettingen.de/de/101163.html> (15.07.2010).

HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND UMWELT; NÜRTINGEN-GEISLINGEN
(2010) <http://www.hfwu.de/de/fakultaet-ii/pferdewirtschaft-bachelor/> (24.04.2010).

KERBER, A. (2001) Pferdewissenschaftliche Studiengänge im europäischen Vergleich. Arbeitsgemeinschaft Land- und Regionalentwicklung, Sonderheft 1, 5-7.

OESER, E. (2007) Pferd und Mensch, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, S. 11-65.

PERSÖNLICHE MITTEILUNG (2010) Hansen, A., Semmler, N. (2010) Bedarfsanalyse Pferdewissenschaften. Masterarbeit, Georg-August-Universität Göttingen, in Vorbereitung, vorläufige Ergebnisse (an die Teilnehmer verschickte Zusammenfassung).

PODHAJSKY, A. (1965) Die klassische Reitkunst. Reitlehre von den Anfängen bis zur Vollendung. Neuauflage 2008, Nymphenburger Verlagsanstalt, München.

SCHNEIDER, H.W., MAHLBERG, B. (2005) Executive Summary. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Pferdes in Österreich. PferdAustria, Wien, S.1-8, 40-42.

SCHWEIZERISCHE HOCHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT SHL (2010)
<http://www.shl.bfh.ch/index.php?id=109&L=0> (24.04.2010)

STENGLIN, C. (1994): Deutsche Reiterliche Vereinigung: Deutsche Pferdezucht, 2. Aufl. Warendorf: FN-Verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Warendorf S. 236.

VETERINÄRMEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN (2010)
<http://www.vu.wien.ac.at/de/lehre/studienangebot/pferdewissenschaftenba/> (24.04.2010).

9. Anhang

TEIL 1

Tabelle 1

Frage	Anzahl der teilgenommenen Unternehmen	Anzahl der vergebenen Stimmen (Mehrfachantwort-Möglichkeiten)	Anzahl der möglichen, anzuklickenden Antworten	Sprünge nach bestimmten Antworten
1	350	544	3	
2	346		1	bei nein, Sprung zu Frage 4
3	307		1	
4	36		1	
5	334		1	
6	337		pro Zeile 1	
7	334	634	11	
8	334		1	bei nein, Sprung zu Frage 10
9	244	264	2	
10	333	628	6	bei „Schweiz“, „Niederlande“ und „Weiß nicht“ Sprung zu Frage 12
11	209	334	7	
12	330		1	bei nein, Sprung zu Frage 15
13	70	100	5	
14	72		1	
15	327		1	bei nein, Sprung zu Frage 18
16	17		1	
17	18	19	5	
18	316		pro Zeile 1	
19	316		1	
20	315	1049	4	
21	315		1	
22	314		1	
23	303	1921	pro Zeile 1	
24	307	1535	pro Zeile 1	bei „gut geeignet“ und „geeignet“ Sprung zu Frage 26
25	185			
26	306		1	
27	299		1	

Frage 1

In welchem Bereich der Pferdebranche ist Ihr Unternehmen tätig?

Sonstige :

Reitanlagenbau und Stallbau: 30 mal

medizinisch und pharmazeutischer Bereich: 18 mal

Pflege und Stallhygiene: 13 mal

Transportwesen: 5 mal

Hufbeschlag und Hufpflege: 5 mal

Versicherung, Sachverständigenwesen: 4 mal

Sowie

- Universität
- Vorträge zum Thema Biomechanik
- Dienstleistungen für Vereine
- Pferdeshows, Pferdemusical
- Seminare für Berufsreiter, Mentales Training im Reitsport
- Interessenvertretung, Jugendarbeit
- Islandpferde
- Verlag
- Therapeutisches Reiten
- Pensionspferdehaltung
- Herstellung von Maßsätteln
- Rennpferdemanagement
- Herausgabe der Verbandszeitschrift
- Kinderferienreitkurse
- Speziallabor fürs Pferd, Diagnostik von Erkrankungen für die Bereiche Exporte, Zuchthygiene und Infektionsmedizin

Frage 4

In welchem Land ist der Hauptsitz Ihres Unternehmens?

- Österreich 20
- Schweiz 4
- Niederlande 4
- Belgien 3
- Schweden 1
- Frankreich 1
- Frankreich 1
- Polen 1
- Portugal 1

Frage 7

Zu welcher Sparte der Pferdebranche würden Sie Ihr Unternehmen zuordnen?

- Wanderreiten, 3 mal
- Freizeitbereich, Dressur, Bodenarbeit
- Verschiedene Rassen und Größen, Zucht Ponys und Lewitzschecken, Wir sind ein Tourismusbetrieb
- Dachmarke - Tourismus /Marketing
- Unserer Zielgruppe gemäß: Wanderreiten, Freizeitpferderassen, Freizeitreiter, Ausrüstung, Haltung, Fütterung, Medizin, diverse Reitweisen, Freizeitreiterveranstaltungen
- wie O-Ritte, Rallyes, Trails, etc.
- Therapie bei allen Pferden
- wir bieten für alle Pferde Versicherungsschutz an
- Außerdem Vielseitigkeit, Voltigieren und Zucht
- Haflinger und Süddeutsche Kaltblüter
- Förderung und Therapie mit dem Pferd
- Produktion und Handel mit Investitionsgütern
- Maultiere Wanderreiten und Trekking
- Freiburger, leichte Kaltblüter
- PRE
- Distanzreiten
- Kaltblut
- Vielseitigkeit, 2 mal
- Freizeitreiten
- Ausbildung Freiheitsdressur und Zirkuslektionen
- Voltigieren
- Noriker
- Medien
- Lusitanos, Alter Real, Cruzados, Haflinger, Shetland Pony
- Rassenunabhängig, Ausbildung klassisch vielseitig, Turniersport überwiegend Vielseitigkeit

Frage 20

In welchen Bereichen der Pferdebranche würden Sie einen Absolventen der "Pferdewissenschaften" aufgrund der universitären Ausbildung sehen?

- Marketing Werbung Verkaufsstrategien
- Bauen fürs Pferd
- Produktentwicklung
- Alles was mit dem Umgang mit dem Pferd zu tun hat und mit einer fundierten Ausbildung auf dem Gebiet reiten/fahren und Haltung
- Gestüte im Ausland
- Individuell
- Veterinärmedizinisch arbeitende Betriebe
- Turnierorganisation/-marketing

- Betriebsberatung (Beratungsringe wie in der Landwirtschaft)
- scheint mir in viele Richtungen offen und möglich zu sein
- Hufkunde
- Management
- Als Berater allgemein
- Tierschutz, Recht
- Allg. Industrieunternehmen
- Medizinische Betreuung

Frage 22

Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, einen Absolventen der "Pferdewissenschaften" in Ihrem Unternehmensbereich einzusetzen?

134 (43%) ja, weil

180 (57%) nein, weil

- Zu überqualifiziert 14 mal
- fehlende Erfahrung in der Praxis 7 mal
- zu hohe Lohnkosten 25 mal
- Unternehmen zu klein 35 mal
- fachkompetent
- wir uns mit der Vermarktung von Ausrüstung für Pferd und Reiter befassen und weniger mit dem Pferd und dessen Vermarktung/Haltung etc.
- das Verständnis zum Reiten und zum Pferd da sein sollte
- wir im Handel arbeiten und daher die Absolventen absolut überqualifiziert wären
- in meinem speziellen Unternehmen dafür keine Planstelle vorhanden ist - allerdings kann ich mir in der Zukunft vorstellen auf freiberuflicher Basis eng mit entsprechenden Absolventen zusammenzuarbeiten, für Seminare, Marketing, Kundenbetreuung, Konzeptumsetzung, Energierumsetzungsmodelle speziell im Pferdehaltungsbereich, usw.
- unser Unternehmen im medizinischen Sektor tätig ist (inkl. Vertrieb) und Erfahrungen in der medizinischen Versorgung von Pferden erforderlich sind (z. B. mehrmonatiges Praktikum in einer Pferdeklinik, Tierarzt, TFA o. ä.), wobei eine Einschätzung der Leistungen der Absolventen aufgrund fehlender Informationen über das Studium falsch sein kann..
- journalistische Ausbildung nicht vorliegt.
- die Ausbildung mir sehr umfassend erscheint
- im Verkauf von Qualitätsprodukten die Argumentation fachlich geschulter Mitarbeiter sehr wichtig ist. Das Pferd und seine Bedürfnisse zu kennen, ist in allen Bereichen von entscheidender Bedeutung.
- derzeit die Ausbildungsinhalte des Studiums nicht bekannt sind
- wir im Bereich Zubehör arbeiten
- da wir uns mit Alternativeinstreu beschäftigen, bin ich mir nicht sicher, ob das einem Studiengänger dieser Richtung Sinn machen würde.
- wir technisch orientiert aufgestellt sind, wir benötigen Absolventen der Elektrotechnik u. Informatik

- er über Pferdehaltung und Pferdeverhalten bescheid wissen müsste
- weil wir andere Schwerpunkte in der Tätigkeit haben. Kommt aber grundsätzlich auf die Persönlichkeit an.
- eine fundierte Ausbildung eine gute Basis ist, wenn die Absolventen nicht ideologisch verbogen werden
- der Absolvent die Pferdeszene und die Besonderheit mit den Pferden kennen dürfte.
- das Werkzeug für professionelles Arbeiten in der Praxis gegeben ist!
- in der Organisation
- qualifiziert für die Aufgabenstellung
- wir Hersteller von Transportgeräten (allgemein) sind. Der Bereich "Pferd" macht bei uns unter 15% aus.
- im Moment und in näherer Zukunft keine entsprechenden Stellen zur Verfügung stehen
- unsere Branche zu speziell
- kein Bedarf - wir benötigen Fachkräfte mit Zusatzausbildung - weniger breites Wissen
- ein fachspezifischer Bedarf besteht
- passt gut in unser Unternehmen
- sich jede Branche, auch die Pferdebranche, weiter entwickeln muss.
- Qualifikation eine unabdingbare Voraussetzung ist.
- der Absolvent über eine "pferderelevante" Qualifikation verfügt.
- praxisfern
- wir spezialisierte Menschen brauchen in unserer Branche
- nicht speziell genug
- Fachkräfte sind immer wichtig
- ja, wenn er dem breiten Anforderungsprofil entspricht
- Wenn auch viel zum Thema Pferdehaltung / Stallplanung / Stallbau gelehrt wird sind gute Voraussetzungen für den Verkauf von Pferdeställen vorhanden
- wir die Ausbildung zum Tierarzt für uns vorziehen.
- er sich intensiv mit dem Pferd in allen Richtungen beschäftigt hat
- Weil wir Reitplätze bauen.
- kein Lehrberuf.
- Weil wir speziell aus der Ernährungs-Ecke suchen!
- Im Versicherungsbereich nicht
- umfassendes Wissen mehr Möglichkeiten bietet.
- Fachkompetenz und Interesse vorhanden sein werden.
- Pferdesachverstand in Teilen unserer Branche sehr wichtig ist.
- Spezielle Kundschaft erfordert spezielles Wissen
- sich unser Unternehmen ausschließlich im technischen Bereich betätigt
- die Absolventen i.d.R. Grundkenntnisse in vielen Themenbereichen haben, aber je nach zu besetzender Stelle ein Spezialist auf seinem Gebiet im Zweifelsfall den Vorzug bekäme
- er/sie eine sehr vielseitige, umfassende Ausbildung genossen hat mit Zugang zum aktuellen Stand der Wissenschaft/Forschung.
- wir uns das nicht leisten können. Die Pferdebranche ist nicht unser Hauptaktivitätsfeld.
- ...wir damit gute Erfahrungen gemacht haben.
- ich mir das Studium sehr theoretisch vorstelle
- Fachkenntnisse zurzeit unbekannt

- Die breit gefächerte Ausbildung sicher den oft nötigen Weitblick mit sich bringt
- zu teuer, Einsatzgebiet für Pferdewirt - mehr praktisch orientiert. D.h. auch misten, Traktor fahren etc.
- es Absolventen sind, die eine breite Ausbildung haben
- für die Zucht mehr Grundbasis notwendig ist
- we need marketing general to present our product
- Pferdebranche nur Nebenbereich
- wir ein Unternehmen sind welches sich speziell mit Pferdebereich beschäftigt und daher wir auch Spezialisten für diesen Bereich suchen. (privater Hintergrund Pferdesport aus allen Facetten)
- Wir stellen hauptsächlich Industriekaufleute ein.
- Unser Unternehmen produziert nur Sättel und Zubehör
- Fachkenntnis und Intelligenz vorausgesetzt werden können, wichtig wären aber genauso die praktische Erfahrung und reiterliche Fähigkeiten
- aufgrund der Betriebsgröße Hochschulabsolventen zu teuer sind.
- wir zunehmend wissenschaftlich fundiert arbeiten müssen
- wir in unserem Verlag zwar eine Fachzeitschrift zum Thema "Mensch und Pferd international. Förderung und Therapie mit dem Pferd" führen, die Inhalte jedoch von externen Fachleuten geliefert werden
- je nach Stellenausschreibung
- wenn er entsprechende Qualifikationen über verschiedene Bereiche hat und in unser Lohnniveau passt.
- fundierte und qualifizierte Ausbildung
- Der Bedarf ist abgedeckt über das Studium der Agrarwissenschaften bzw. Tiermedizin
- fundiertes Grundwissen
- der Horizont des Unternehmens langfristig erweitert werden kann
- die theoretische Ausbildung nicht die praktische Erfahrung im Umgang mit Pferden (junge bzw. Stuten und Fohlen) ersetzen kann.
- es wichtig ist in der Produktentwicklung den theoretischen und praktischen Hintergrund des Nutzenversprechens der Neuentwicklung darzustellen.
- das erforderliche Wissen optimal eingesetzt werden kann.
- redaktionell wird bei uns ein breites Pferdewissen vorausgesetzt, gleichzeitig auch ein guter Schreibstil
- Management und Betriebsführung vermehrt für unseren Betrieb wichtig sich
- die Qualifizierung entscheidend ist und die könnte sehr gezielt vorhanden sein
- die alten, festgefahrenen Ausbildungsstrukturen neue Impulse brauchen.
- wir in anderen Fachthemen arbeiten (Medizin und Pädagogik)
- breitgefächerte Kenntnisse und ständig neue Erkenntnisse nicht ständig abrufbar sind - Kundenkreis verändert sich zukünftig. Kenntnisse der Pferdehalter, Pferdesportler heute eher mangelhaft
- diese gut vorbereitet sind
- wir in unserer Branche mehr "Spezialisten" brauchen.
- Wenn er im Praktischen denken genauso gut ist wie in der Theorie, Arbeitsabläufe voraus sehen kann und sie in Betriebswirtschaftlicher Handlung umsetzen kann im Ermessen des Hofbetreibers.
- Tierzüchter (Studium Landwirtschaft) bevorzugt
- die Ausbildung für eine Mitarbeit in der Verwaltung und den Aufgabebereichen eines Zuchtverbandes eine gute Basis darstellt.

- sehr umfassende Kenntnisse vermittelt wurden
- Hängt aber von seinen Ausbildungsschwerpunkten und Kenntnissen ab
- Unser Unternehmen ist sicherlich zu klein für die Beschäftigung eines Pferdewissenschaftlers.
- er das nötige theoretische Hintergrundwissen für den Beruf mitbringt.
- Hohes Fachwissen, wenn mit Praxiserfahrung verbunden
- Gesundheit, Reproduktion: Tierarzt, Betriebsführung: Betriebswirt/Bokuabsolvent, Beritt, Reitunterricht etc.: Pferdewirt, Bereiter, Tierpfleger .
- in einem kleinen Verlag mit nur einem Lektor für den Bereich und nur einer Programmsparte Pferdebuch nicht einsetzbar.
- ich zu wenig Kenntnisse über die Qualifikation eines Absolventen habe.
- die Bedingungen auch ohne Studium zu erfüllen sind
- kann ich nicht 100 % genau sagen da es auf die praktische Qualität desjenigen ankommt
- für Medienbereich ist die Ausbildung eher nicht gedacht
- Reitsport nur eine kleine Sparte in unserem Unternehmen ist und für die entsprechenden Tätigkeiten eine akademische Ausbildung nicht erforderlich ist.
- man immer gut ausgebildete Leute braucht
- Für Service und Telefonberatung sollte es ein Tierarzt sein, für technische Entwicklung trifft es das Berufsfeld Biologie eher. Am ehesten noch im Bereich Marketing.
- unsere Unternehmensstruktur dieses nicht vorsieht.
- Fachausbildung
- Praxis und Theorie sehr nahe beieinander liegen, eine Gesamtausbildung sehr viel mehr für ein Unternehmen bringt.
- ein Bezug zum Pferd vorhanden ist.

Frage 25

Speziell in meinem Unternehmen würde ich Personen mit einer ganz anderen Ausbildung vorziehen

Total Probanden: 185 für diese Frage

96 (52%) nein

89 (48%) ja, und zwar

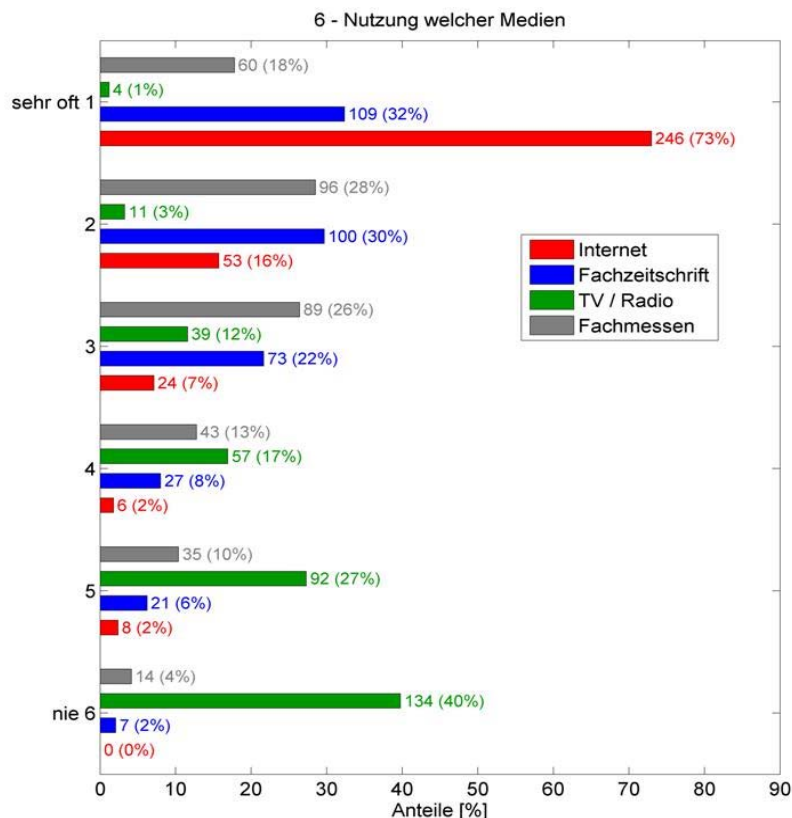
- Marketing, Betriebswirtschaft, Controller mit Ausrichtung Pferdewirtschaft 16 mal
- Techniker 4 mal
- Maschinenbau 3 mal
- Journalistische Ausbildung, idealer Weise kombiniert mit viel Pferdefachwissen 4 mal
- Turnierreiter mit Verkaufstalent
- die im Verkauf erfolgreich arbeiten möchten
- Elektrotechnik, Informatik
- Tierärzte, Referenten in der Pharmazie, Tiermedizinische Fachangestellte mit betriebswirtschaftlicher Zusatzqualifikation, Außendienstmitarbeiter
- Praktische Reiterfahrung
- Trainer im Ipzv
- Therapeutisch-pädagogische Fachkräfte mit Zusatzausbildung

- die meisten Leute die bei uns arbeiten sind keine Wissenschaftler. Aber Bedarf für ein paar gibt es sicher!!
- Mitarbeiter für einfache Arbeiten
- Hufschmiede, Tierärzte, Kaufleute
- Tischler, Handwerker
- Holzbauingenieure, weil dies mehr unserem Aktivitätsfeld entspricht
- Futtermeister wäre ausreichend
- FN oder andere Reit - Ausbildung, die guten Reitunterricht erhoffen lässt.
- Psychologen und Pädagogen
- Dipl. Agraringenieur mit Schwerpunkt Pferd
- Pädagogisches und psychologisches Geschick (Betreuung von Reitgruppen)
Praktische Anwendung der Uni-Theorie (das Pferd steht blutend im Wald)
- ist abhängig von der Aufgabe
- Sattlermeister oder Geselle
- staatlich geprüfter Hufbeschlag-Schmied
- Reitausbildung und Pferdepflege
- wir benötigen auch handwerkliches Geschick
- Tierarzt, Biologe
- qualifizierter Reitlehrer
- aus dem Reitsport kommend und zusätzlicher Ausbildung
- Verlagswesen, Marketing, Buchhaltung, Journalismus

Teil 2

Abbildung A-1

Zeigt wie häufig die Unternehmen die einzelnen Medien zur Informationsbeschaffung nutzen.



Teil 3

Tabelle A-1: angebotene Studiengänge Pferdewissenschaften

Studiengänge im Bereich Pferdsport	Ort	Staat	Land	Studiengang	Abschluss	Homepage	Sprache
Universität für Angewandte Wissenschaften (FH) - Veterinärmedizinische Universität Wien	Wien	AUT	Österreich	PhD - Veterinärmedizin, Veterinär - Agrarwissenschaften	Bachelor	http://www.pferdswissenschaften.at/pferdswissenschaften.htm	deutsch
University of Guelph - Ontario Veterinary College	Guelph	GER	Deutschland	Agrarwissenschaften (Pferdemanagement)	Bachelor	http://www.uoguelph.ca/education/management.html	deutsch
University of Wisconsin - River Falls	Wisconsin	GER	Deutschland	Pferdewissenschaften	Master	http://www.uw-riverfalls.edu/svsc/45.htm	deutsch
University of Florida - Sam Houston State University	Leuwarden	NEO	Niederlande	Pferdewirtschaftmanagement (Equine, Leisure and Sport), Equine Business & Economics Bachelor	Bachelor	http://www.leatherhills.com/Veterinary/PferdEquine_AquaticSports.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Dortm	NEO	Niederlande	Pferdewirtschaftmanagement (Equine, Leisure and Sport), Equine Business & Economics Bachelor	Bachelor	http://www.uwsp.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Zollikon	SUI	Schweiz	Pferdewirtschaftmanagement (Equine, Leisure and Sport), Equine Business & Economics Bachelor	Bachelor	http://www.stp.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Lubbock	USA	USA	Dept. Of Animal and Food Sciences Equine Science Program	Bachelor & Master	http://www.stp.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	River Falls	USA	USA	Dept. Of Animal and Food Sciences	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Florida	USA	USA	Equine Studies	Bachelor & Master	http://www.stp.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Huntsville	USA	USA	Dept. Of Agriculture and Industrial Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	College Station	USA	USA	Dept. Of Animal Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Las Colinas	USA	USA	College of Agriculture and Home Economics	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Fort Collins	USA	USA	Equine Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Gainesville	USA	USA	Equine Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Canby	USA	USA	Dept. Of Agriculture Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Fredericksburg	USA	USA	Department of Agriculture and Animal Health	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	White	USA	USA	Equine Science & Animal Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Den Bosch	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Dortm	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Dortm	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Bachelor & Master	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Groenlo	HU	Ungarn	Equine Science & Animal Science	Diplom	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	deutsch, englisch, ungarisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Bullerpost	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Leuwarden	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Heerenveen	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Stiel	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Emmen	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Harpe	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Groningen	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Pease	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Zwolle	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Enschede	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Almar	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Hotel	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Rosmond	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Heeren	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Barnes	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Almere	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Wie	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Breda	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Kalster	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Dordrecht	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Gorinchem	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Gaith	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch
University of Wisconsin - Stevens Point	Houls	NL	Niederlande	Equine Science & Animal Science	Ausbildung & Bachelor	http://www.uwrf.edu/education/degrees/undergraduate/EQST.aspx	niederländisch, englisch

Weitere Infos auf folgenden Webseiten:

Weitere Infos auf folgenden Webseiten: Masters - 'keyword equine eingeben

www.fordmatters.com/keyword/equine
www.equine.com/articles/online-education-college.shtml

Danksagung

Mein Dank gilt insbesondere Herrn Prof. Dr. Jörg Aurich, der mir durch die wissenschaftliche Betreuung, die interessante Zusammenarbeit, die unendliche Geduld und die grandiose Unterstützung bei der Ausarbeitung und Umsetzung meiner Bachelorarbeit ein exzellenter Ansprechpartner war.

Des Weiteren ist dies eine wunderbare Möglichkeit meinen Eltern und meiner Familie zu danken, die mich bei all meinen Vorhaben tatkräftig und stets kompromisslos in sämtlichen, erdenklichen Bereichen unterstützt haben. Für ihr unerschütterliches Vertrauen und festen Glauben in meine Person bin ich unendlich dankbar.

Für die tatkräftige Unterstützung und unglaubliche Geduld in statistischen Angelegenheiten möchte ich mich bei Herrn Dipl. Inf. Birk Schütz sowie Herrn Dipl. Ing. Stefan Farmbauer bedanken.

Auch möchte ich an dieser Stelle meinem Partner, Freund, Studienkollegen und Mitbewohner Stefan Seyfarth danken. Die unzähligen Stunden gefüllt mit kritischen, humorvollen, lehrreichen und interessanten Diskussionen und Gesprächen rund um die Studieninhalte haben mich die gesamte Studienzeit begleitet und diese um so viel bereichert und gleichzeitig aus einer Beziehung eine unheimlich starke Bindung reifen lassen.

Ohne diese wundervollen Menschen wäre dies alles nicht möglich gewesen.